



HTL | MÖSSINGERSTRASSE

HTL | MÖSSINGERSTRASSE  
**TECHNICUS**

ABSOLVENT\*INNEN  
VERBAND  
www.technicus.at

**DAS NETZWERK FÜR:**  
SCHÜLER\*INNEN  
ABSOLVENT\*INNEN  
& UNTERNEHMEN



# Technicus 2024/2025

## HTL MÖSSINGERSTRASSE

ZURÜCK IN DER ZUKUNFT.



2024/2025



**MINT**  
GÜTESIEGEL  
2017#2020  
2020#2023



Freitag - 16.01.2026  
**TAG DER  
OFFENEN TÜR**



Samstag - 30.05.2026  
**TECHNIKERBALL**

Donnerstag - 02.07.2026  
**TECHNICUS  
AWARD**

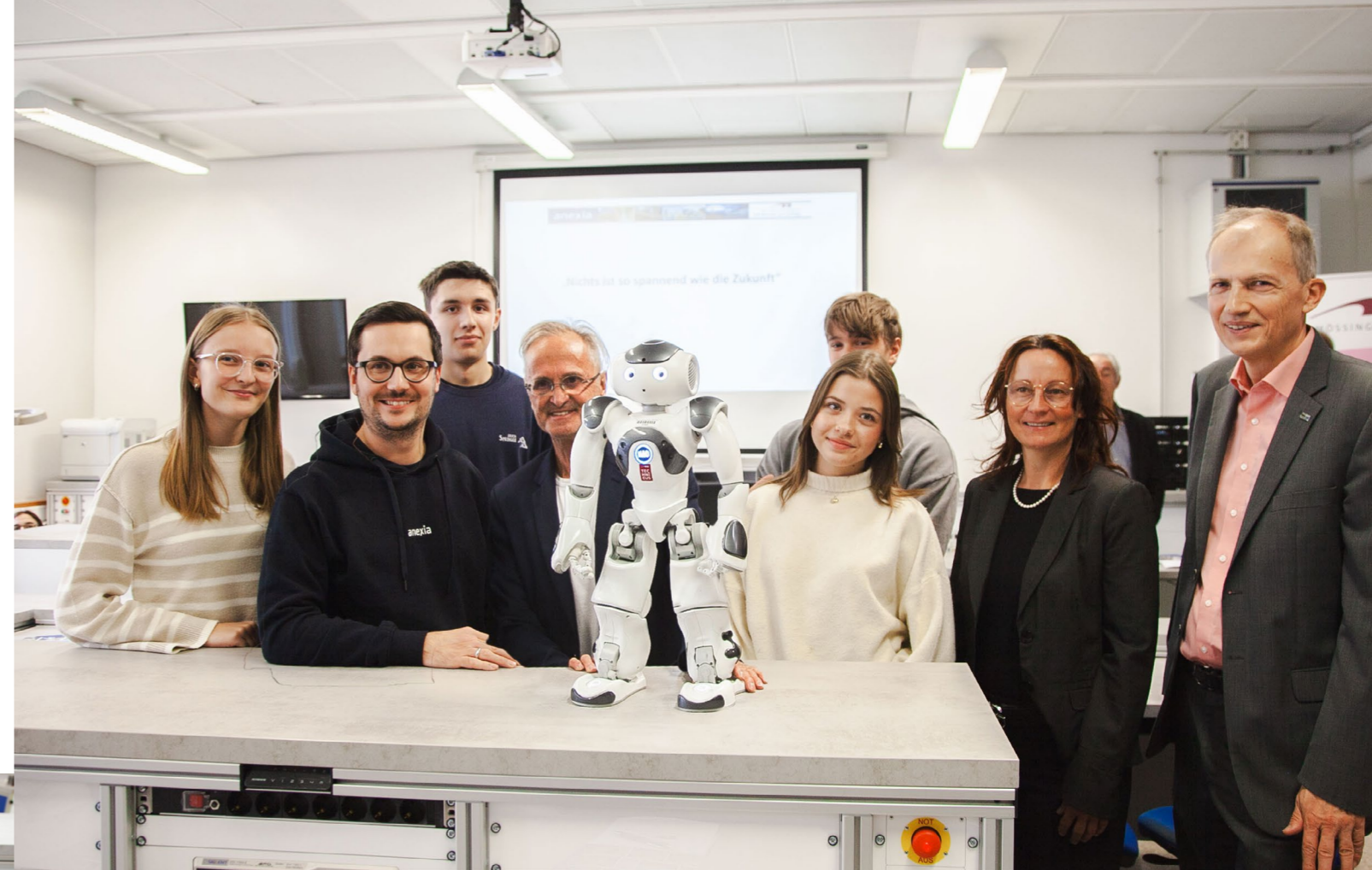
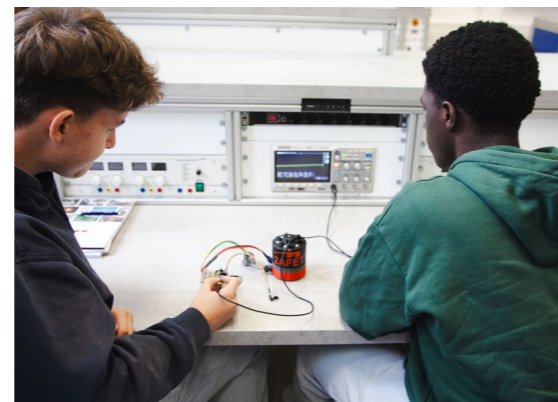
# Lebensraum Schule

## PRAXISNAHE AUSBILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT: ANX.LABS AN DER HTL MÖSSINGERSTRASSE ERÖFFNET

Der internationale Cloud- und Internet-Service-Provider Anexia stattet eine hochmoderne Laborwerkstatt für die über 1000 Schülerinnen und Schüler der HTL Mössingerstraße aus.

Die HTL Mössingerstraße verfügt seit dem Schuljahr 2024/25 über eine neue, hochmoderne Laborwerkstatt. Das ANX.labs ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern individuellen Unterricht in den Grundlagen der Elektronik und Computertechnik. Je nach Anforderung können die Lehrkräfte unabhängige Arbeitsinseln, abgestimmt auf ihren Unterricht, zusammenstellen. „Es ist nichts statisch, sondern alles flexibel“, sagt Ing. Burk-

hard Grabner, der zusammen mit Ing. Bernhard Wurnitsch das Projekt umgesetzt hat. Bauteile, Werkzeuge, Messgeräte, Labornetzteile etc. werden je nach Unterrichtseinheit spezifisch ausgewählt und kombiniert. Die Lernenden sind somit in der Lage, in Gruppen konkret an unterschiedlichen Problemlösungen in den Bereichen Biomedizin- und Gesundheitstechnik, Elektronik und Technische Informatik sowie Elektrotechnik zu arbeiten.



„ANX.labs zeigt ein neues, innovatives Konzept für den modernen Unterricht“, sagt Direktor Hofrat Dipl.-Ing. Hubert Lutnik, „es ist ein weiteres Beispiel für die gute Kooperation der HTL mit der regionalen Wirtschaft, die unseren Schülerinnen und Schülern direkt zugutekommt.“

Das ANX.labs wurde vom internationalen Cloud- und Internet-Service-Provider Anexia mit Hauptsitz in Klagenfurt ausgestattet. „Anexia ist eine sehr innovative Firma mit modernen Managementansätzen“, erläutert Direktor Lutnik, der hervorhebt, dass die HTL Mössingerstraße bereits zum 8. Mal als innovativste Schule Kärntens ausgezeichnet wurde. Für ihn trifft somit Innovation auf Innovation. „Die HTL Mössingerstraße darf mit Stolz behaupten, die Schule der Zukunft zu sein“, bekräftigt Hofrätin Mag. Isabella Penz, Bildungsdirektorin des Landes Kärnten.

„Die Förderung junger Talente ist entscheidend für die Zukunft unserer Gesellschaft. Als Absolvent der HTL Mössingerstraße freut es mich besonders, einen Beitrag zur modernen Ausbildung und zur Vermittlung von technischem Know-how leisten zu können. Durch innovative Projekte wie das ANX.labs können Schülerinnen und Schüler ihr volles Potenzial entfalten, experimentieren und sich optimal auf ihre berufliche Laufbahn vorbereiten“, sagt Alexander Windbichler, CEO von Anexia. „Getreu dem Motto: Stärken stärken“, fügt Burkhard Grabner, Initiator des ANX.labs und ehemaliger Lehrer von Alexander Windbichler, hinzu.

Mag. Andrea Scheinig

### Über Anexia

Anexia legt den Schwerpunkt auf maßgeschneiderte und hochwertige Lösungen in den Bereichen Cloud und Managed Services sowie Individualssoftware, App- und Web-Entwicklung. Der internationale Cloud- und Internet-Service-Provider betreibt neben dem Hauptsitz in Klagenfurt Büros in Wien, Graz, Karlsruhe sowie New York. Das Unternehmen beschäftigt rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreut mehr als 210.000 Kunden und Kundinnen weltweit. Anexia verfügt über 100 Rechenzentrumsstandorte in mehr als 70 Ländern der Welt. Weitere Informationen: [anexia.com](https://anexia.com)





# Doppelte Unterstützung

DANK UNSERES  
ABSOLVENT:INNEN VERBANDS!



Der Absolvent:innen Verband der HTL Mössingerstraße hat gleich zwei neue Lernecken für unsere Schülerinnen und Schüler gesponsert. Diese funktional gestalteten und zugleich gemütlichen Bereiche stehen exemplarisch für eine Schule, die nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Raum der Begegnung, des Wohlbefindens und der persönlichen Entwicklung ist.

Für genau diese Werte setzt sich der Absolvent:innen Verband seit vielen Jahren mit großem Engagement ein.

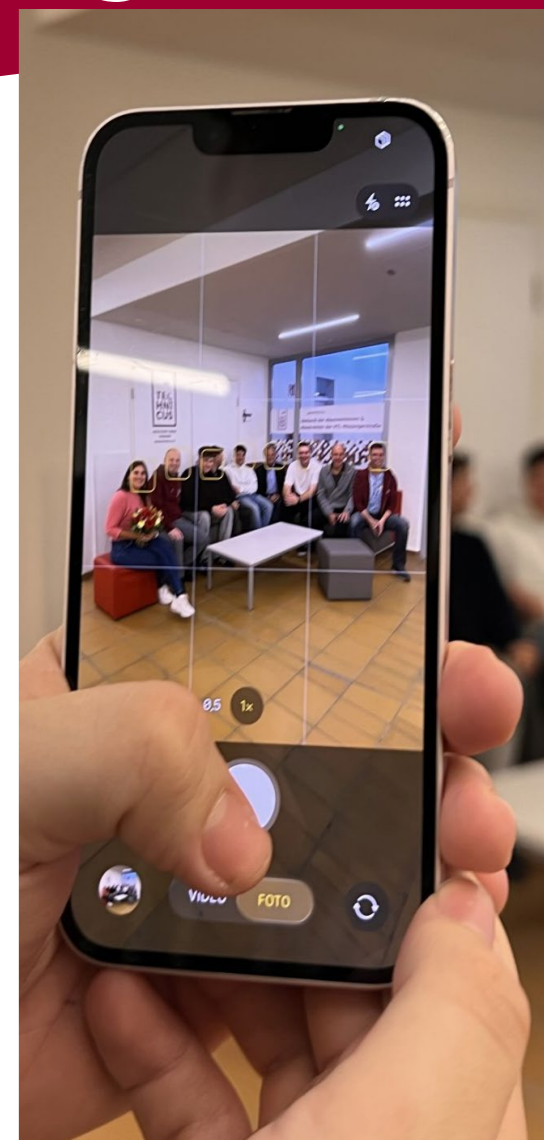
Bei der feierlichen Eröffnung – durchgeführt von Obmann Dipl.-Päd. Ing. Burkhard Grabner, DI Harald Grünanger und dem gesamten Vorstand – wurde dieser Gedanke besonders hervorgehoben.

min Vosseler, der bei dem Austria Skills Award den 2. Platz belegt hat – Herzliche Gratulation!

Die Schülerinnen und Schüler haben die Lernecken gleich in Besitz genommen

AV DI Harald Grünanger  
Dipl.-Päd. Ing. Burkhard Grabner

Die Lernecken wurden sofort „belebt“ – ein Platz zum Lernen, Reden und einfach Wohlfühlen. Mit dabei auch Benja-



## 5. TECHNICUS AWARD 2025

„MOMENTUM – KI: EXPLORING THE FUTURE!“ – ZUKUNFT GESTALTEN MIT KI

Mag. Juliana Chittin  
Dipl.-Päd. Ing. Burkhard Grabner

Bereits zum fünften Mal fand 2025 an der HTL-Mössingerstraße der Technicus Award statt – und hat sich längst als ein Höhepunkt des Schuljahres etabliert. Der Wettbewerb, ins Leben gerufen, organisiert und finanziert vom Verband der Absolventinnen und Absolventen der HTL-Mössingerstraße unter Federführung von Ing. Burkhard Grabner, verfolgt ein klares Ziel: Technikbegeisterung fördern, junge Talente sichtbar machen und ihnen eine Bühne geben, um ihre innovativen Ideen mit der Welt zu teilen.

Was im Schuljahr 2020/21 als mutige Initiative begann, ist heute ein inspirierender Impulsgeber – nicht nur für die Schule selbst, sondern für zukunftsweisende Technologiebildung auf höchstem Niveau.

### Künstliche Intelligenz als Thema der Zeit

„Momentum – KI: Exploring the Future!“ lautete das Motto der fünften Ausgabe des Wettbewerbs – und trifft den Zeitgeist punktgenau. Künstliche Intelligenz ist längst keine abstrakte Technologie mehr, sondern Teil unseres Alltags. Sie verändert, wie wir leben, arbeiten und denken – und wird die Berufswelt der kommenden Generation maßgeblich mitgestalten.

Umso wichtiger ist es, dass junge Menschen KI nicht nur anwenden, sondern sie auch verstehen, kritisch hinterfragen und aktiv mitgestalten. Die Projekte des heurigen Wettbewerbs zeigten auf beeindruckende Weise, mit wie viel technischer Kompetenz, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein sich unsere Schülerinnen und Schüler mit dem The-

ma auseinandersetzen. Vom konkreten Einsatz im Alltag bis hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen: Die Vielfalt war groß, das Niveau hoch.

Die Preisverleihung fand am 22. Mai 2025 in der Aula der HTL Mössingerstraße statt. Eröffnet wurde sie von Hofrat Dipl.-Ing. Direktor Hubert Lutnik, gemeinsam mit Ing. Burkhard Grabner, Obmann des Absolvent:innen Verband und Initiator des Technicus-Awards. Die Moderation führte wie schon in den Vorjahren Jonas Granig, selbst Absolvent der Schule, durch. Die Fachjury setzte sich aus zwei erfolgreichen Unternehmern aus der Tech-Branche zusammen: Christian Smerietschnig und Alexander Windbichler, beide Absolventen der Schule und profunde Kenner innovativer Technologien.



# INNOVATION@HTLMÖSSINGERSTRASSE

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger

Auch beim diesjährigen Innovation@school-Wettbewerb zählt unsere Schule wieder zu den großen Gewinnern!

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft Kärnten und die Fachgruppe Ingenieurbüros der Wirtschaftskammer Kärnten suchten auch heuer – in Zusammenarbeit mit der Privatstiftung Kärntner Sparkasse und der Bildungsdirektion Kärnten – nach zündenden Projektideen.

Unter mehr als 70 eingereichten Projekten von über 150 Schülerinnen und Schülern aller fünf Kärntner HTLs konnte sich unsere Schule auch heuer wieder erfolgreich behaupten und die Jury mit innovativen Ideen überzeugen. Neben der bereits ausbezahlten Projektförderung von 2.000€ pro Finalteam durften sich unsere Teams zusätzlich über folgende Preise freuen:

**Sonderpreis „Mädchen in die Technik“ 500€** LiveSaferOverview, Alina Nessel, Johanna Angelika Maier, 5AHBG



**2. Platz 750€** FloodTastic, Dominik Georg Zidej, Mensur Kotorić, 5CHEL



**3. Platz 500€** Deep Track, Benedikt Kri-sche, Sebastian Lederer, 5CHEL



Damit bestätigt die HTL Mössingerstraße auch in diesem Jahr eindrucksvoll ihren Ruf als innovativste und erfolgreichste HTL Kärntens. Mit kreativen Ideen, technischem Know-how und großem Engagement konnten unsere Schülerinnen und Schüler erneut die Jury überzeugen und sich an die Spitze des Wettbewerbs setzen.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt auch der großartigen Organisation sowie der wertschätzenden und inspirierenden innoGala, die unter der wie immer großartigen Leitung von Eva-Maria Schuppe, BA, Bed zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Wir gratulieren den engagierten Projektteams sowie ihren betreuenden Lehrkräften ganz herzlich zu diesem großartigen Erfolg – euer Einsatz, eure Leidenschaft und euer Innovationsgeist sind ein echtes Aushängeschild für unsere Schule!

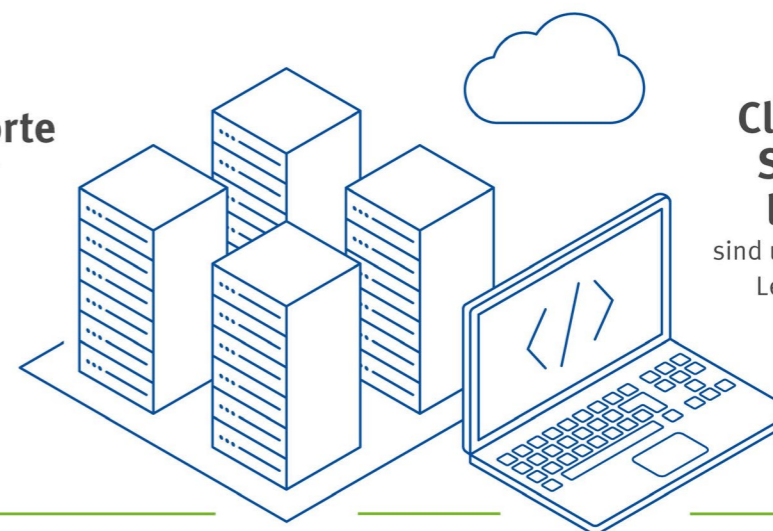


anexia

## DAS SIND WIR. VIELE UND VIELFÄLTIG. GEHÖRST AUCH DU ZU UNS?

Unsere **100+** Serverstandorte befinden sich auf der ganzen Welt.

**4 Marken** gehören zur Anexia-Gruppe.



Hochwertige **Cloud- und Softwarelösungen** sind unsere großen Leidenschaften.



Wir arbeiten u. a. in **Klagenfurt, Wien, Graz, Karlsruhe, New York** oder **remote**.



Länger schlafen? Früher gehen? Wir sind da **flexibel**.



Heute im **Büro**, morgen **zu Hause**? Wir arbeiten, wo es gerade am besten passt.



Unsere Arbeitsplätze: **modern, ergonomisch** und mit neuestem technischen Equipment!



Persönliches, strukturiertes **Onboarding** ist bei uns selbstverständlich.



Unsere **Hunde** nehmen wir mit ins Büro.



Deine Karriere in der IT: [anexia.com](https://anexia.com)



## JUNIOR ACHIEVEMENT LANDESWETTBEWERB 2025

Mag. Birgit Gaugg-Tsallis

Im Rahmen des Freigegegenstandes „entrepreneurship@school“ haben motivierte Schüler der 4AHET und 4BHET im Schuljahr 2024/25 zwei Junior Companies gegründet: „GlowLights“ und „RopeRevive“.

Im Rahmen einer Junior Company durchlaufen Schülerinnen und Schüler nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch alle Phasen eines realen Wirtschaftsjahrs: von der Ideenfindung, Teambildung, Planung, Produktion, Marketing und Verkauf am realen Markt bis hin zum Geschäftsabschluss.

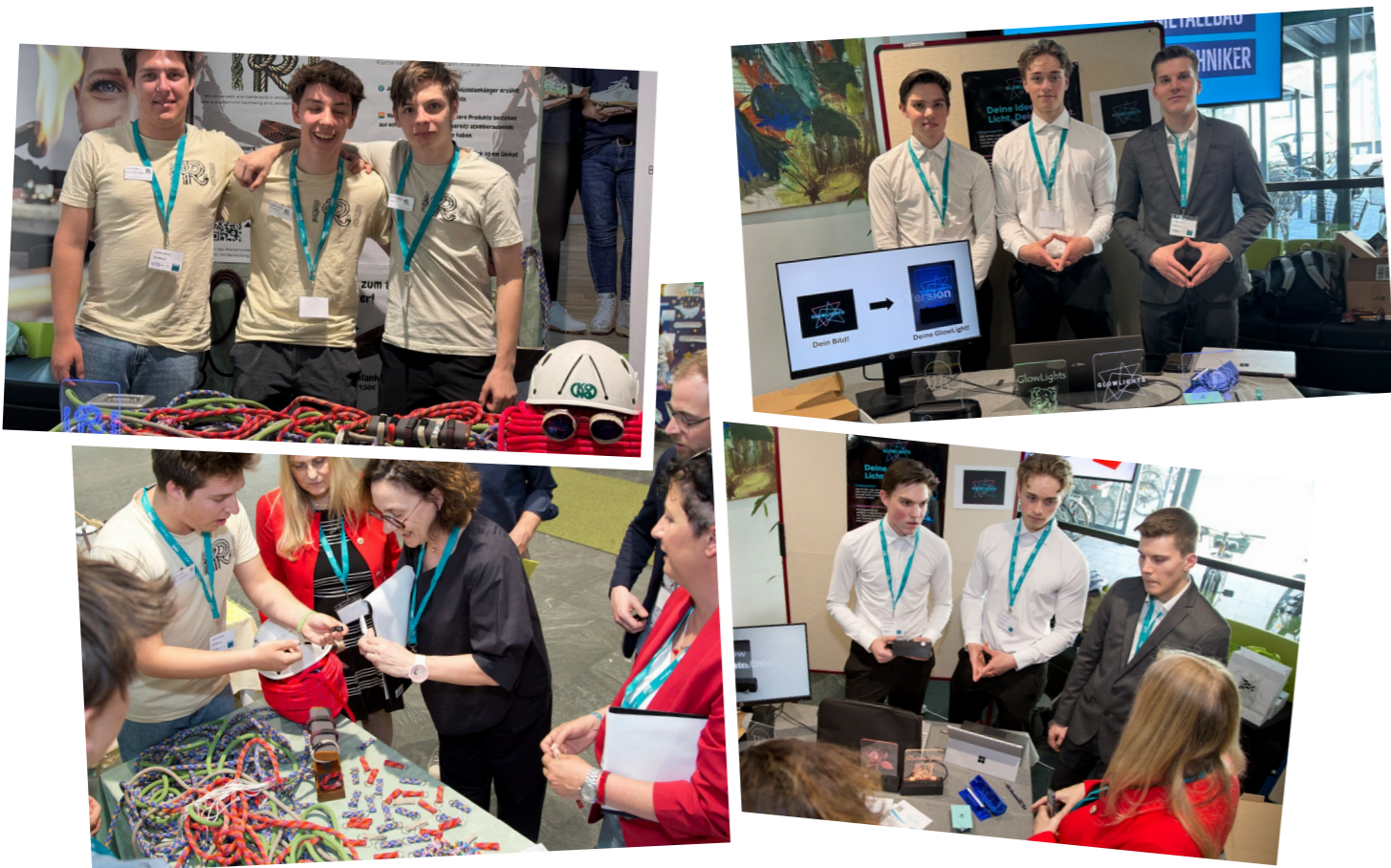
Die Gründer der Junior Company „GlowLights“, Maximilian Apovnik, Jonas Gruber, Geschäftsführer Florian Just sowie Richard Lambert Petautschnig, entwickelten eine personalisierbare Acrylglaslampe mit individueller Gravur.

Die Junior Company „RopeRevive“, gegründet von Finley Kurtz, Florian Laure und Geschäftsführer Lukas Mörtl, fertigt aus ungenutzten Kletterseilen neue stilvolle Produkte und leistet durch Upcycling einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

Das Engagement der Gründer wurde mit dem Einzug ins Finale des Junior Achievement Landeswettbewerbs 2025 belohnt. 18 von 45 Kärntner Junior Companies gaben beim „Junior Achievement Landeswettbewerb“ am 30. April 2025 im Festsaal der Wirtschaftskammer Kärnten ihr Bestes, um die Juroren von ihren Projekten zu überzeugen. Juroren aus dem Wirtschafts-, Finanz- und Bildungswesen bewerteten dabei den Geschäftsbericht, die Präsentation und die Vermarktung des Produktes.

„Man spürt, wie viel Herzblut, Teamgeist und Unternehmergeist in diesen Projekten steckt. Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen zum Leben erwecken“, lobt Mag. Siegfried Huber, Vorsitzender der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Kärnten, die präsentierten Geschäftsideen. Viel Applaus und Anerkennung gab es auch von den Landesräten Ing. Daniel Fellner und Mag. Sebastian Schuschnig sowie von Bildungsdirektorin Hofrätin Mag. Isabella Penz und Landtagsabgeordnetem Stefan Sandrieser.

Der Podestplatz wurde zwar leider verpasst, jedoch ist der Unternehmergeist geweckt – und das zählt am meisten!



## JUNIOR HANDELSMESSE 2025 IN WIEN: DIE JUNIOR COMPANY ROPEREVIVE WAR DABEI!

Mag. Birgit Gaugg-Tsallis

Im Rahmen des Gegenstandes Wirtschaft und Recht haben drei Schüler der Abteilung für Elektrotechnik, Finley Kurtz, Florian Laure und Geschäftsführer Lukas Mörtl ein eigenes Unternehmen gegründet, die Junior Company „RopeRevive“.

RopeRevive fertigt aus ungenutzten Kletterseilen neue stilvolle Produkte und leistet durch Upcycling einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz. Ein Blick auf die erfreuliche Umsatzstatistik der letzten Monate zeigt, dass sich Engagement und der Wille zum Erfolg auszahlen.

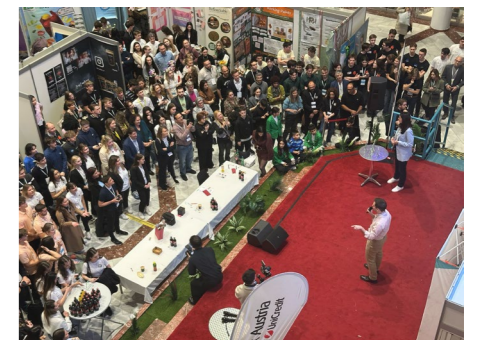


Von Freitag, den 14. 3. 2025, bis Sonntag, den 16. 3. 2025, trafen die drei Gründer von RopeRevive bei der jährlich stattfindenden Junior Handelsmesse in Wien auf Junior Companies aus ganz Europa. Im



Rahmen dieser Veranstaltung hatten sie die Möglichkeit, ihre Präsentationstechniken zu trainieren, ihr Produkt vorzustellen, zu verkaufen und über strategische Firmenkooperationen nachzudenken. Als Ort für die Messe erwies sich die Lugner City im Herzen Wiens als ideal, dort verbrachten unsere drei Jungunternehmer ein Wochenende voller neuer Eindrücke!

Danke an ALLE für das tolle Engagement, wir sind stolz auf euch!



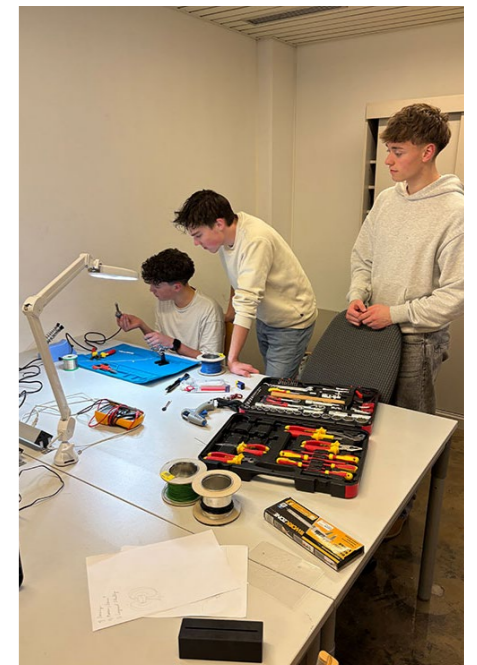
## EEE JUNIOR COMPANY PROJEKTRAUM U19W

Die HTL Mössingerstraße ist eine von nur zwölf Schulen in Österreich und von zwei Schulen in Kärnten, welche das begehrte EEE Zertifikat (Entrepreneurship Education in Engineering) verleihen darf. Die Entrepreneurship-Ausbildung an HTLs bildet eine der acht festgeschriebenen europäischen Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen. Die spezielle wirtschaftliche Zusatzausbildung orientiert sich am realen Wirtschaftsleben und fördert die Kreativität der Schülerinnen und Schüler mit einer projektorientierten Vorgehensweise, wirtschaftlichem Basiswissen, Aspekten der Marktbetrachtung sowie praxisorientierten Anwendungen. Dazu gehört zum Beispiel die Gründung von sogenannten Junior Companies, in denen

Erfindergeist und technisches Know-how genutzt werden, um kommerziell verwertbare Produkte zu entwickeln.

Seit dem Sommersemester 2025 steht den Schülerinnen und Schülern aller Abteilungen der HTL ein eigens dafür eingerichteter Projektraum, U19W, in Eigenverwaltung zur Verfügung. Dieser ist in zwei Arbeitsbereiche mit je vier PCs und vier Laborplätzen zur Fertigung und Entwicklung der Produkte eingeteilt. Die Firmengründerinnen und -gründer der Junior Companies können hier bei wirtschaftlichen und technischen Problemen jederzeit auf das Fachwissen der unterrichtenden Lehrkräfte zurückgreifen.

Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Kukutschki



Mit dem Diplomarbeitsprojekt ein Unternehmen starten, damit dieses Vorhaben leichter Realität werden kann, besuchte der KWF Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds, vertreten durch Vorstand DI Dr. Roland Waldner, Ing. Mag. Hans Jörg Peyha und DI Andreas Starzacher, die HTL Mössingerstraße. Nach der Präsentation ausgewählter Diplomarbeitsprojek-

te nannten die Experten des KWF mögliche Förderprogramme, zum Beispiel das Programm „vor.GRÜNDEN“, das Gründungsideen mit wirtschaftlichen Erfolgsaussichten in Richtung Marktreife bringt. Geschäftsideen werden bereits im Frühstadium professionell, fachkundig und mit bis zu 2.000€ pro Monat unterstützt.

Statt eines Studentenjobs Geld verdienen mit der eigenen Idee: eine super Möglichkeit für jeden Einzelnen und gleichzeitig eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kärntens.



# ERASMUS+ AN DER HTL MÖSSINGERSTRASSE

Teil der Erasmus+ Familie zu sein, ist etwas Schönes und bereichert das Leben vieler Menschen nachhaltig. Dass auch die HTL Mössingerstraße Teil dieser Familie ist und bleibt, zeigte sich heuer dadurch, dass die Schülerin Victoria Romero aus Murcia für einen Longterm Stay zu uns kam. Der Kontakt zu ihrer spanischen Schule, dem Majal Blanco, wurde vor einigen Jahren aufgebaut, als mehrere europäische Schulen (auch Polen und die Türkei waren vertreten) gemeinsam unter Federführung unserer HTL an einem Projekt zum Thema App-Entwicklung arbeiteten.

möchten! Victoria verbrachte einen Monat gemeinsam mit Ana Frank und der 4AHEL. Victorias Teilnahme am Unterricht brachte unseren Schülerinnen und Schülern die Tatsache, dass Englisch die Sprache der internationalen Arbeitswelt ist, deutlich näher, denn plötzlich fanden auch Mathematik, Geschichte und Naturwissenschaften nicht mehr nur auf Deutsch statt, um unsere Gastschülerin einzubinden. Hier gebührt allen Kolleginnen und Kollegen, die sich so flexibel an die Situation angepasst haben, großer Dank!



Victoria kam, begleitet von einer Lehrerin, nach Kärnten und verließ ihre Familie und ihre Zwillingschwester das erste Mal für einen längeren Zeitraum, was für alle eine spannende und nicht immer einfache Situation darstellte. Sie wurde von Familie Frank/Insunza-Ramon herzlich aufgenommen, bei der wir uns auch auf diesem Wege noch einmal bedanken

Was Victoria über ihren Aufenthalt sagt,

hat sie uns in einem Brief mitgeteilt.

Wir hoffen, dass wir ab der nächsten Antragsrunde im Jahr 2028 wieder zum Kreis der aktiven Erasmus+ Schulen dazugehören und uns dann aktiv an Projekten sowie Short und Longterm Stays für unsere Schülerinnen und Schüler beteiligen.  
**Mag. Eva Kainbacher**

**KNAPP**

[knapp.com/karriere](https://knapp.com/karriere)

**#weareknapp**

**Gestalte mit uns die Technologien von morgen**

## DEAR HTL MÖSSINGERSTRASSE,



I am very thankful for the incredible experience I had during my Erasmus+ stay at your school. The month I have spent here has been, without a doubt, one of the most memorable of my life. From the first day, I felt welcomed and part of the school community, which made the adaptation much easier than I expected.

I would like to highlight the kindness and support of all the teachers at the school. They were always willing to help me with any doubts or needs I had, both academic and personal. The classes were very interesting and I was able to learn a lot in all subjects different from Spanish. I am also very grateful for the opportunity to participate in the activities, getting to

know different places and Austria's history, and to meet students from different cultures. The friendships I have made I will always carry with me.

I have wonderful memories of both the school and Klagenfurt. I have learned a lot, not only academically, but also on a personal and cultural level. This experience has opened my eyes to new perspectives and motivated me to continue exploring the world and learning about other cultures. Thank you for giving me this unique and unforgettable opportunity. I look forward to visiting you again in the future.

With all my gratitude,

**Victoria Romero,**  
Erasmus+ student

## ERASMUS+ VERBINDET

Job shadowing ist eine der wertvollsten Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte. Unsere Schule durfte im Rahmen eines solchen Erasmus+ Programmes zwei Lehrer der KOGEKA – Sint Jozef Schule, einer technischen Schule in Belgien, willkommen heißen, die die Lehrerkolleginnen und -kollegen in ihrem Berufsalltag begleiteten.

Sie konnten sich von den verschiedenen Möglichkeiten, die unsere drei Zweige

bieten, überzeugen und Inspirationen für ihren eigenen Unterricht mitnehmen.

Die Kollegen der Werkstätte gestalteten den Auftakt des Besuchsprogramms und informierten über die Vorteile der hauseigenen Factory. Weiter ging es am nächsten Tag mit Theorie und Praxis in Systems sowie Software Engineering, Chemie und Biomedizin- und Gesundheitstechnik. Die Zeit bei so einem Besuch vergeht immer wie im Flug und nach einer intensi-

ven Kennst-du-Kärnten-Tour ging es am Freitag für die zwei Herren wieder zurück nach Gent. Sehr gefreut haben wir uns über die Einladung, William und Geert bald an ihrer Schule besuchen zu dürfen, um das belgische Ausbildungssystem kennenzulernen und dann auch gemeinsame Projekte zu realisieren.

Mag. Eva Kainbacher

## CLIL – CONTENT AND LANGUAGE INTEGRATED LEARNING



Was für ein sperriges Wort für eine so geniale Einführung an allen HTLs! In Gegenständen außerhalb des Sprachunterrichtes werden englische Lehrinhalte und Sprachkompetenz an unsere Schülerinnen und Schüler weitergegeben. Die Sprache der Technik ist Englisch und viele Bereiche der Freizeit beziehungsweise Medien sind geprägt von unserer liebsten Fremdsprache. Um gut für diesen CLIL-Unterricht gerüstet zu sein, hat sich eine Kleingruppe, bestehend aus Mag. Elke Rieken, Mag. Eva Kainbacher und MSc

Peter Gigler, von Klagenfurt aus auf den Weg nach Linz gemacht, um sich bei einem Seminar zwei Tage lang mit gleichgesinnten Lehrkräften diesbezüglich weiterzubilden und an Best-Practice-Beispielen voneinander zu lernen. Großartige Inspirationen bekamen wir von engagierten ESLteachers (English as second language), die alle im europäischen Raum arbeiten. Maybe you will spot some of the tools we have learnt about in your lessons?

Mag. Eva Kainbacher

## CAE – CAMBRIDGE CERTIFICATE OF ADVANCED ENGLISH

Attending a course to prepare for the Cambridge English: Advanced (CAE) – now officially called C1 Advanced – can be a smart move for several reasons, depending on your goals and current English level. Here's why a course can be worth your time: 1. You want to study abroad later on and this certificate proves that your level is above average and you will not have any problems following the curriculum. 2. The course teaches you the specific CAE test format. Knowing how the papers are structured, what types of questions are asked, and how to manage your time can make a big difference. It also teaches you exam strategies (e.g., how to approach tricky multiple-choice questions or write a high-scoring essay). And 3. most importantly it is a Tuesday afternoon filled with English! We discuss

and chat about various topics with like-minded people and enjoy immersing ourselves completely in a bath of words and structures and laughter. Please consult any attending student or Ms. Kainbacher about any risks and side effects.

Mag. Eva Kainbacher



## ERINNERUNG AN DIE FAMILIE WOHLFAHRT: OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Im November 2024 hatten die Klassen 2BHET und 4BHET die besondere Gelegenheit, einen Nachmittag mit Peter Stocker, einem Zeitzeugen der 2. Generation und Sohn von Anna Wohlfahrt (verehel. Stocker), zu verbringen. Als solcher hat er die Verfolgung durch das NS-Regime nicht persönlich erfahren, jedoch bewahrt er das Erbe seiner Familie und übermittelt ihre Geschichte an künftige Generationen.

Peter Stockers Familie gehörte der Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas an und wurde während der Zeit des Nationalsozialismus Opfer systematischer Verfolgung. Aus tiefster religiöser Überzeugung verweigerten sie den Dienst an der Waffe und widersetzten sich der nationalsozialistischen Ideologie, was sie zu Feinden des Regimes machte. Viele Mitglieder der Familie Wohlfahrt wurden inhaftiert, gefoltert und schließlich hingerichtet.

Peter Stocker erzählt die Geschichte seiner Familie und hält damit die Erinnerung an das erlittene Unrecht wach. Er ist zudem aktiv im Verein „Lila Winkel“, der sich nach dem Kennzeichen benennt, das Zeugen Jehovas in Konzentrationslagern tragen mussten. Der Verein widmet sich der Aufklärung über das Schicksal dieser Opfergruppe und der Förderung von Zivilcourage in unserer heutigen Gesellschaft.

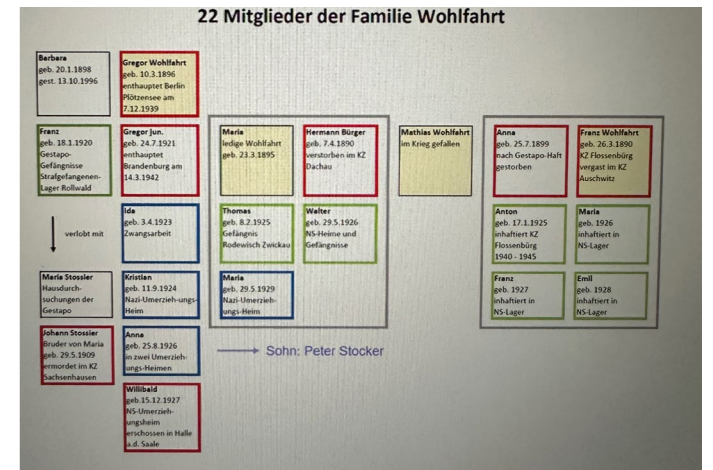
Heute setzt sich Peter Stocker dafür ein, dass die Geschichte seiner Familie und vieler anderer unschuldiger Opfer nicht in Vergessenheit gerät. Er besucht Schulen und erzählt dort jungen Menschen von den Schrecken des nationalsozialistischen Terrors. Ausgehend vom Stammbaum der Familie Wohlfahrt schildert er eindringlich die Schicksale seiner Angehörigen und verleiht den abstrakten Zahlen der Opfer eine menschliche Dimension.

Die Schülerinnen und Schüler der 2BHET und 4BHET waren tief betroffen und erkannten mit Bestürzung das Ausmaß des Unrechts, das so vielen Menschen

während der Zeit und aufgrund der Ideologie des Nationalsozialismus zugefügt wurde. Herr Stocker nutzte seine Erzählungen aber nicht nur zur Aufklärung, sondern auch als Mahnung. Er appellierte an die Jugendlichen, mutig zu sein, sich gegen Ungerechtigkeit zu stellen und Zivilcourage zu zeigen. Seine Botschaft ist klar: Die Vergangenheit darf sich nicht wiederholen und jede/r Einzelne von uns trägt Verantwortung für eine friedliche und gerechte Gesellschaft.

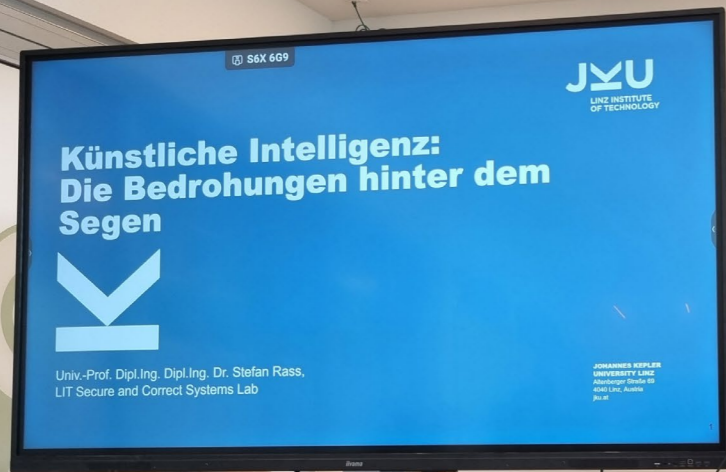
Durch sein unermüdetes Engagement trägt Peter Stocker dazu bei, dass eine oft vergessene Opfergruppe des Nationalsozialismus sichtbar bleibt und deren Geschichten nicht in der Anonymität der Geschichte verloren gehen. Sein Wirken ist ein eindrucksvolles Beispiel für gelebte Erinnerungskultur und ein Aufruf an die kommenden Generationen, sich gegen Unrecht und Verfolgung zu stellen.

Wir danken Herrn Stocker und seiner Kollegin, die diesen Nachmittag moderierte, herzlich für den Besuch an unserer Schule. Als Zeitzeuge der 2. Generation teilte Herr Stocker die Geschichte seiner Familie mit uns und gewährte dabei tief-



gehende Einblicke in die Auswirkungen historischer Ereignisse auf individuelle Lebenswege. Seine eindrucksvolle Schilderung hinterließ einen nachhaltigen Eindruck bei den Schülerinnen und Schülern, erweiterte ihr historisches Bewusstsein und sensibilisierte sie für die Bedeutung der Erinnerungskultur.

Mag. Dr. Mirjam Rein



## KI – DIE BEDROHUNGEN HINTER DEM SEGEN

Im Rahmen unserer Tech-Talks konnten wir unseren ehemaligen Schüler Univ.-Prof. Dr. Stefan Rass von der Johannes Kepler Universität Linz für einen großartigen Vortrag über eine Technikfolgenabschätzung von Künstlicher Intelligenz gewinnen.

Er sieht ein großes Problem in der Vertraulichkeit von Trainingsdaten und in der von ihm mathematisch nachgewiesenen Gefahr, durch Veränderung der Metrik von KI-Modellen „gewünschte“ Ergebnisse generieren und sogar erzwingen zu können. Diese könnten dann als quasi DSGVO-konform und pseudo-objektiv dargestellt werden. Daher ist bei der Erstellung von Modellen besonders auf Transparenz zu achten.

Als weiteren Kritikpunkt führte der Referent an, dass es derzeit nicht möglich ist,

Daten gezielt aus KI-Modellen wieder zu löschen, um dadurch ein mögliches Biasing („systematische Verzerrung oder Voreingenommenheit“) zu verhindern.

Large Language Models (LLM) wie ChatGPT bezeichnet Univ.-Prof. Dr. Rass als „eine hochkomplexe Form von Zufallsgenerator“, da die Antworten nur auf der größten Wahrscheinlichkeit beruhen. Daher sind die Ergebnisse immer nur die häufigste Antwort aus allen bisherigen Ergebnissen zu diesem Thema. Immerhin wurde ChatGPT 3.0 zwar mit umgerechnet 233 Millionen Buchseiten trainiert – „Lesen lohnt sich!“ –, jedoch darf man nicht auf semantisches Verständnis oder logische Schlussfolgerungen hoffen.

Da immer mehr Nutzerinnen und Nutzer Künstliche Intelligenz verwenden und ihre Kommunikation (Prompts) wiederum zu

Trainingszwecken verwendet wird, sieht Univ.-Prof. Dr. Rass die Gefahr, dass LLMs degenerieren und auch kritische Foren – wie Stack Overflow und andere – langsam austrocknen, da sie nicht mehr „gefüttert“ werden. Dies hätte unter anderem einen Verlust von Weltwissen zur Folge („catastrophic forgetting“).

Daher seine Schlussfolgerung: Bleiben Sie kritisch, hinterfragen Sie Antworten – „Wer nichts weiß, muss alles glauben“ – und bleiben Sie neugierig und enthusiastisch. Nur so entsteht Fortschritt!

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger



## WIRTSCHAFTSTALK – IT-SERVICES DER BARMHERZIGEN BRÜDER

Im Rahmen unseres Wirtschaftstalks durften wir diesmal die noch wenig bekannte Firma „IT-Services der Barmherzigen Brüder“ begrüßen. Mit über 63.000 Beschäftigten in 52 Ländern betreibt der Orden weltweit fast 400 Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. In der österreichischen „Ordensprovinz“ verantwortet der IT-Services-Bereich mit mehr als 200 Mitarbeitenden die gesamte IT-Infrastruktur für rund 3.500 Betten und über 8.500 Angestellte. In Kärnten ist das Unternehmen an den Standorten Klagenfurt-Elisabethinen und dem Krankenhaus St. Veit/Glan vertreten.

Unter der Leitung unseres ehemaligen Schülers der Abteilung ELTI, Gerhard Schritteser (Bereichsleitung IT-Operations) sowie Manfred Stangl (Bereichsleitung IT-Business Management) und Konrad Wagner (System Engineer IT-Operations), erhielten die Schülerinnen und Schüler einen spannenden Einblick in die vielfältigen Services und die dafür notwendige IT-Infrastruktur. Besonders beeindruckend waren die absolute Systemverfügbarkeit rund um die Uhr (24/7/365) sowie die enormen Mengen an vollständig digitalen Patientendaten, die gesetzlich für 30 Jahre in einer hochmo-



dernen und effizienten Datenbank archiviert werden müssen.

Um diesen anspruchsvollen Herausforderungen gerecht zu werden, sind die Barmherzigen Brüder stets auf der Suche nach engagierten Absolventinnen und Absolventen.

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger

### Take Home Messages:

- Seien sie neugierig und enthusiastisch → nur so entsteht Fortschritt
- ABER: Wissenschaft (und Fortschritt) lebt...
  - ...vom Scheitern → Irrtümer lehren mehr als Erfolge
  - ...vom Streit → nur indem man Meinungen (konstruktiv) hinterfragt kann aus

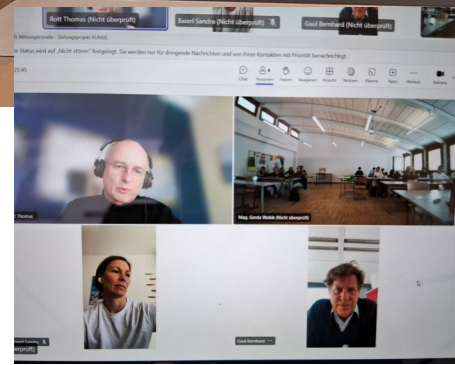
Hype Cycle for Artificial Intelligence, 2024





## INSIDER-EINBLICKE IN DEN JOURNALISMUS: 3AHBG IM AUSTAUSCH MIT DER TAGESZEITUNG KURIER

Mag. Gerda Wobik



Rott zurückmeldete und spontan anbot, im Rahmen einer Videokonferenz Fragen zum Journalismus und zum Kurier zu beantworten.

Am Freitag, den 7. 3. 2025, war es dann in der 9. und 10. Stunde soweit, wobei die Klasse und Mag. Gerda Wobik eine Überraschung erwartete: Auf die vorbereiteten über dreißig Fragen antwortete nicht nur Thomas Rott selbst, sondern auch Sandra Baiertl, Ressortleiterin für Immobilien, Mobilität und Jobs, sowie Bernhard Gaul, Redakteur im Bereich Innenpolitik.

Die Themen im eineinhalbstündigen Workshop waren vielfältig: vom regulären Tagesablauf von Journalist/innen über die notwendige Aus- und Vorbildung so-

wie die Besonderheiten der österreichischen Medienlandschaft bis hin zum Umgang mit vertraulichen Informationen „off the record“ wurden alle Fragen beantwortet. Einen großen Schwerpunkt bildete die Problematisierung von Fake News als Herausforderung für die Demokratie und die Medien. Eine kurze Diskussion über die Zukunftsperspektiven des Printjournalismus rundete den Nachmittag ab. Die geballte Expertise, die ehrlichen Antworten sowie die spürbare Liebe zum Beruf hinterließen bleibenden Eindruck bei den Schülerinnen und Schülern. Umgekehrt beeindruckten die Jugendlichen mit ihrem Scharfsinn, den kritischen Nachfragen und ihrem Interesse an der Welt des Printjournalismus unsere drei virtuellen Gäste vom Kurier.

Im Deutschunterricht widmete sich die 3AHBG über mehrere Wochen der österreichischen Medienlandschaft mit Schwerpunkt auf unterschiedlichen Tageszeitungen, zu denen eine Recherche durchzuführen und jeweils eine Präsentation zu erstellen war. Im Zuge der Recherche nahmen einige Schüler der 3AHBG Kontakt mit der Tageszeitung Kurier auf, wo sich prompt der Mitarbeiter Thomas

## BESUCH DES EMV MESS- UND PRÜFLABORS VILLACH

Im Rahmen unseres Anliegens, den Schülerinnen und Schülern eine praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen, hatten wir die besondere Gelegenheit, das EMV-Mess- und Prüflabor Villach bei uns in der Schule zu begrüßen. Dieser Besuch bot den Schülerinnen und Schülern einen tiefgehenden Einblick in die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) und deren Bedeutung in der modernen Technik.

Der Experte des EMV-Prüflabors, Michael Reil, ein ehemaliger Schüler unserer HTL, stellte das EMV-Mess- und Prüflabor Villach und die dort durchgeführten Arbeiten vor. Er gab einen umfassenden Überblick über die Grundlagen und die Wichtigkeit der elektromagnetischen Verträglichkeit. Die Schülerinnen und Schüler lernten die relevanten Normen und Standards kennen, die in der EMV-Prüfung

eine Rolle spielen. Anhand praktischer Beispiele wurde verdeutlicht, wie EMV-Prüfungen in der Praxis durchgeführt werden und welche Herausforderungen dabei auftreten können. Zum Abschluss hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen, welche vom Experten beantwortet wurden.

Der Schulbesuch des EMV-Mess- und Prüflabors Villach war eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten und hat das

Interesse der Schülerinnen und Schüler an technischen Berufen weiter gestärkt. Besonders inspirierend ist die Tatsache, dass Michael Reil als Absolvent unserer Schule so erfolgreich in diesem Fachgebiet tätig ist.

Dipl.-Ing. Dr. Dieter Maier



## SSI-SCHÄFER ZU BESUCH BEI DER ELTI

Um unseren Schülerinnen und Schülern eine praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen, bieten wir unseren Kooperationspartnern die Gelegenheit, sich vorzustellen. Diesmal durften wir die Firma SSI-Schäfer zu unserem Wirtschaftstalk begrüßen.

SSI-Schäfer präsentierte sich den 4. Jahrgängen der Fachrichtung Elektronik und Technische Informatik als global agierende Unternehmensgruppe und weltweit führender Anbieter von modularen Lager- und Logistiksystemen. SSI-Schäfer beschäftigt über 10.000 Mitarbeitende und bietet schlüsselfertige Logistikzentren an, was zahlreiche Jobmöglichkeiten in verschiedenen technischen Bereichen wie Elektronikentwicklung, IT-Management, Customer Support und Projektmanagement eröffnet.

Im Rahmen des Vortrags wurden sowohl das Unternehmen als auch die beruflichen Perspektiven für unsere Schülerinnen und Schüler vorgestellt. Zudem erhielten die Anwesenden spannende Einblicke in die Produktentwicklung und Projektplanung. Unser ehemaliger Schüler, DI Andreas Leitner, teilte interessan-



te Erfahrungen aus seinem erfolgreichen beruflichen Werdegang seit dem Abschluss der HTL.

Besonders überraschend für die Schülerinnen und Schüler war der noch geringe Erfahrungsstand und der derzeit noch begrenzte Einsatz von Künstlicher Intelligenz innerhalb des Unternehmens,

Generell sind unsere zukünftigen Absolventinnen und Absolventen sehr gut auf die technologischen Anforderungen vorbereitet. Darüber hinaus bestätigten die attraktiven Einstiegsgehälter für HTL-Absolventinnen und -Absolventen die Wahl der richtigen Ausbildung.

Ein herzliches Dankeschön an die beiden Herren von SSI-Schäfer für den gelungenen Wirtschaftstalk!



AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger

## TAG DER OFFENEN TÜR BEI SIEMENS AG ÖSTERREICH

Die 4 AHET der HTL Mössingerstraße besuchte am 4. Oktober 2024 die Siemens AG Österreich bei ihrem Tag der offenen Tür.

Dort wurde uns anhand von fünf Stationen aus den Bereichen „Smart Infrastructure“ und „Digital Industries“ ein Einblick in die Arbeitswelt von Siemens gewährt. Bemerkenswert war, dass die Siemens AG bereits sehr viele Technologien entwickelt hat, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, zum Beispiel das energieeffiziente und ressourcenschonende Schneemanagement im Schigebiet Sölden.

Am Schluss gab es noch ein kleines Quiz mit der Aussicht auf tolle Preise. Die Verpflegung mit gratis Getränken und gratis Wurstsemmeln rundete die gelungene Exkursion kulinarisch ab.



4AHET



# ALL engINeers – Fünf Jahre durchgepokert

Verband der Absolventinnen und Absolventen der HTL Mössingerstraße

**TECHNIKERBALL 2025: DER ERFOLGREICHE WEG, DEN UNSERE MATURANTINNEN UND MATURANTEN IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN ZURÜCKGELEGT HABEN, FAND AM 17. MAI IN DER MESSEHALLE EINEN HÖHEPUNKT.**

Auch in diesem Schuljahr führte die Zusammenarbeit zwischen dem Ballkomitee, bestehend aus Anna-Lena Lubach, Julian Happe, Katharina Weiss, Christian Haubiz, Elena Widmann und vielen engagierten Schülerinnen und Schülern mehr, und dem Verband der Absolventinnen und Absolventen der HTL Mössingerstraße, namentlich Mag. Stefan Amlacher, Ing. Burkhard Grabner, Ing. Mario Grabner und Ing. Josef Hubmann, zu einem fulminanten Erfolg in Form eines erinnerungswürdigen Ballabends! Unter der Hauptverantwortung von Mag. Stefan Amlacher fand der Technikerball mit dem Motto „ALL engINeers“ bereits zum vierten Mal in der Messehalle Klagenfurt statt. Traditionell eröffnete die Polonaise, choreographiert von der Tanzschule Iris Huber, den Ballabend. Im Hauptsaal brachte dann die Band Major7 strahlende Maturantinnen und Maturanten, Eltern, Lehrpersonen und zahlreiche weitere Ballgäste dazu, das Tanzbein zu schwingen. Währenddessen konnten auf den Leinwänden Fotos und Videos aus den letzten fünf Schul- und Lebensjahren unserer baldigen Absolventinnen und Absolventen verfolgt werden, was für einige Momente der Rührung sorgte.

Im oberen Stockwerk durften auch heuer natürlich der traditionellen Glückshafen, ein üppiges Buffet sowie eine rege angenommene Karaokestation nicht fehlen. Dieser Publikums-magnet sorgte durchaus auch für manche schiefe Töne, aber vor allem für Spaß bei Jung und Alt. Auch die Disco mit dem bewährten DJ-Trio Pagix, Hendrix und Smurfy erfreute sich großer Beliebtheit, eines großen Ansturms und eines tanzwütigen jungen und auch gar nicht mehr ganz jungen Publikums. Um Mitternacht galt es jedoch, eine kurze Pause einzulegen, um die Mitternachteingelade der Maturantinnen und Maturanten zu bewundern, die wahrlich ein Ballhighlight darstellte! Unsere Absolventinnen und Absolventen hatten Wochen damit verbracht, unter der Leitung von Katharina Weiss und mit Unterstützung von Mag. Juliana Chittin eine bombastische



Show mit verschiedenen Choreographien, ausgefallenen Kostümen, mitreißender Musik und viel Humor vorzubereiten. Diese große Motivation und die Professionalität bei den Proben übertrugen sich während der Show auf das Publikum, das den Szenen begeistert folgte. Und auch wenn mancher Maturant knapp vor Mitternacht unter Lampenfieber gelitten hatte, weil er vor der eigenen Familie in Perücke, Ledershorts und Netzstrümpfen auftreten „durfte“, machten die Begeisterungstürme und Anfeuerungsrufe alles wieder wett. Applaus gab es auch für den kompetenten Spezialauftritt



der Kollegen Mag. Dominik Sagmeister und Mag. Andreas Hofer, die wohl besser Lehrer bleiben und nicht Türsteher werden...

Der Verband der Absolventinnen und Absolventen möchte abschließend seinen herzlichen Dank aussprechen: den Kolleginnen und Kollegen sowie den Schülerinnen und Schülern für ihre ehrenamtliche Arbeit, all unseren Sponsorinnen und Sponsoren und

natürlich auch allen Gästen, die diesen Maturaball zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Es ist von Jahr zu Jahr beeindruckend zu sehen, wie gut unsere Schulgemeinschaft zusammenarbeitet, um eine solche Ballnacht auf die Beine zu stellen. Der Technikerball 2025 ging auf hohem Niveau ALL (eng) IN(eers) und war ein Gewinn auf voller Linie!



# Technicus läuft

## Ironman Klagenfurt 2025

Ein Interview über Mut, Muskelkater und eine Wette, die außer Kontrolle geraten ist -



### Wie kam es eigentlich zu der verrückten Idee, beim Ironman in Klagenfurt zu starten?

Das war tatsächlich eine dieser klassischen „dummen Ideen“, die nur in einer Jungsrunde entstehen. Wir saßen bei einem Freund, ein paar Bierchen am Tisch, und plötzlich diskutierten wir darüber, ob es möglich ist, einen Ironman ganz ohne Vorerfahrung innerhalb von neun Monaten vorzubereiten.

Ein Freund meinte: „Ka Chance, des schaffst net.“

Ich natürlich: „Fix, des schaff ih“

Und naja... einen Monat später fand ich mich im Training wieder.

### Was ging dir durch den Kopf, als die Wette plötzlich Realität wurde?

Ganz ehrlich: gar nichts. Im Moment des Countdowns war da nur Adrenalin, Vorfreude und pure Anspannung. Und als ich ins Wasser musste, ging der Fokus auf hundert Prozent. Da existiert nur noch der Start – nichts anderes.

### Wie fit warst du zu diesem Zeitpunkt überhaupt?

Am Tag der Wette war ich körperlich gut drauf – zumindest, was Krafttraining anging. Im Gym war ich regelmäßig unterwegs. Cardio dagegen... eher durchschnittlich. Sicher nichts, das an Ironman-Ausdauer auch nur ansatzweise herangekommen wäre.

### Wie hast du den Einstieg ins Triathlon-Training erlebt?

Puh, ich bin da einfach reingestolpert. Ich hatte davor wirklich null Berührungspunkte mit Triathlon. Weder mit dem Training noch mit dem Wettkampf. Der Ironman in Klagenfurt war also nicht nur meine erste Langdistanz – es war meine allererste Triathlon-Erfahrung überhaupt.

### Wie sah dein selbst geschriebener Trainingsplan aus?

Zuerst: Vollfokus aufs Schwimmen. Meine größte Sorge war, dass ich beim Schwimmen komplett untergehe. Also habe ich bis Jänner fast ausschließlich Kraulen trainiert. Mir war damals nicht bewusst, wie schwierig es ist, sich das rein über YouTube selbst beizubringen.

Ab Februar ging es dann mehr in Richtung Ausdauer – längere Läufe, mehr Umfang.

Ursprünglich wollte ich mit meinem alten Drahtesel fahren, aber ich wurde überredet, mir ein Aero-Bike auszuleihen.

Am wichtigsten waren dann ab April die Sonntage: lange Koppeltrainings – 90 Kilometer Rad, direkt gefolgt von 10 Kilometern Laufen. Das hat mich mental so richtig geformt.



### Gab es Momente, in denen du ans Aufgeben gedacht hast?

Oh ja. Vor allem bei der zweiten 90-km-Einheit bei 33 Grad. Es hat gnadenlos runtergeglüht, ich war völlig am Ende. Da war wirklich ein Moment, in dem mir eine Träne kommen wollte – aber ich hatte gefühlt nicht mal genug Flüssigkeit übrig, um eine zu produzieren.

### Welche Rolle spielt mentale Stärke für dich?

Eine extrem große. Ohne mentalen Halt geht bei so einem Projekt gar nichts. Aber direkt dahinter kommt auch der finanzielle Druck – 800 Euro Startgeld, die willst du nicht einfach ohne Ergebnis im Sand versickern lassen.

### Wie reagierte dein Umfeld darauf, dass du plötzlich Ironman machst?

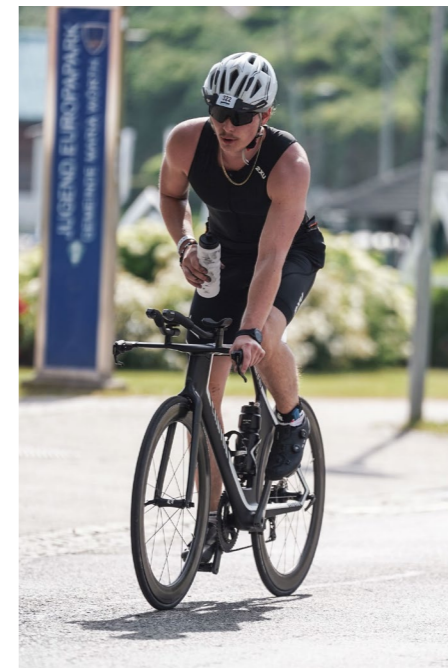
Ich glaube, vielen war am Anfang gar nicht klar, dass ich das wirklich durchziehen will. Für die meisten war es eine Mischung aus Neugier und Spannung: Wird der Ironman 2025 tatsächlich Realität – oder bleibt es beim Reden?

### Was war das härteste am Ironman?

Das Fueling. Ich war überzeugt, meinen Magen im Training ausreichend auf Carbgels vorbereitet zu haben – aber das Rennen hat mir das Gegenteil gezeigt.

Ab der zweiten 90-km-Radrunde war jedes Gel ein Münzwurf: 50/50, ob mein Magen für 20 Minuten rebelliert. Dann musste ich das Tempo rausnehmen.

Das war bis ins Ziel der größte Kampf. Vor allem die Koffein-Gels... reine Lotterie.



Aber wie heißt das Motto? „Muss nicht schmecken, muss wirken.“

### Vor welchem Teil des Ironman hattest du am meisten Respekt?

Anfangs ganz klar vor dem Schwimmen. Lustigerweise wurde genau das zum Highlight. Der Start war ein Chaos aus Armen und Beinen, die umherflogen, als gäb's kein Morgen – aber genau das hat mich gepusht: „Jetzt is zan beiß'n!“

Am Ende war es tatsächlich das Radfahren bei 33 Grad, das mich am meisten gefordert hat.

### Wie stellst du dir den Moment des Starts am Wörthersee vor?

Es war eine Mischung aus Anspannung, Fokus und unglaublicher Vorfreude. Der Moment, in dem du das Wasser siehst und weißt: Jetzt beginnt dein Tag – der ist unbeschreiblich.

### Was war dein Ziel für den Ironman 2025?

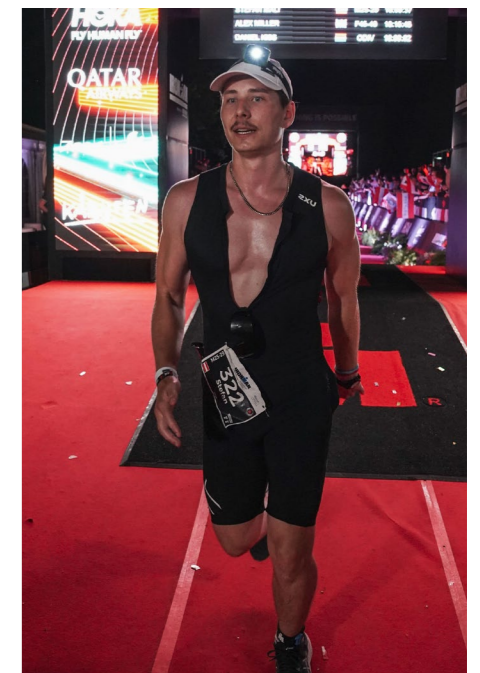
Ganz ehrlich? Überleben. Das stand ganz oben auf der Liste.

### Welche Botschaft möchtest du anderen mitgeben, die überlegen, so etwas zu versuchen?

Nicht nur beim Ironman: Traut euch, ins kalte Wasser zu springen. Zieht durch, auch wenn ihr den Weg manchmal alleine gehen müsst. Jeder Kilometer, jeder Schwimmzug, jeder Schritt bringt euch weiter. Das Ziel ist die Reise absolut wert.

In diesem Sinne – danke! Macht euer Ding und, wie ich gerne sage: „Ohren steif halten.“

- Stefan Mali  
@thehan.official





# 10 Jahre Matura - Wiedersehen der 5BEHL

AV DI Harald Grünanger



# Klassentreffen 5BHET 2015

Dipl.-Päd. Ing. Josef Hubmann

Wie schnell doch zehn Jahre vergehen!

Die Absolventen/innen der 5BEHL, Maturajahrgang 2015, trafen sich anlässlich ihres runden Jubiläums wieder an der HTL Mössingerstraße.

Nach den beeindruckenden Geschichten aus einem ereignisreichen Jahrzehnt organisierte der Absolventenverband eine Schulführung – inklusive einer vorbereiteten Lötübung, die für viel Heiterkeit sorgte und Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit weckte.

Was hat sich in den letzten zehn Jahren getan? Neben Nachwuchs, Hochzeiten, Reisen und sportlichen Aktivitäten berichteten die ehemaligen Schüler/innen auch von ihren beruflichen Erfolgen. Viele sind der Technik treu geblieben und haben Master- oder sogar PhD-Abschlüsse erreicht. Einige haben neue Wege eingeschlagen – etwa ins Finanzwesen (WIRE lässt grüßen) oder in die Pharmaindustrie.



Schuljahr 2011/12 Klasse: 2BHELS

Es war beeindruckend zu hören, was unsere Absolventen/innen alles erlebt und erreicht haben. Den Abschluss bildete eine gemütliche Gartenparty im Rosental – mit selbstgemachten Burgern und vielen weiteren Geschichten.

Unsere Absolventen/innen – und wir als HTL – können stolz auf solche Lebensläufe sein!

Am Freitag, 26.9.2025 gab es für die 5BHET/2015 ein Klassentreffen, das zwar etliche krankheitsbedingte Ausfälle zählte, aber dennoch ein sehr freudiges Zusammentreffen war.

In gemütlicher Runde wurden gemeinsame HTL- Erlebnisse wieder in Erinnerung gerufen, wie diverse Highlights aus dem Unterrichtsalltag oder bei gemeinsamen Exkursionen.

Das Projekt Sonnendorf Finkenstein, an dem ein Teil der Klasse intensiv gearbeitet hat, oder eine Woche gratis Schikurs für die ganze Klasse, den Prof. Schiffermüller mit seinem Wissen über eine Ö3-Aktion an Land ziehen konnte, sind ein paar dieser Erinnerungen.

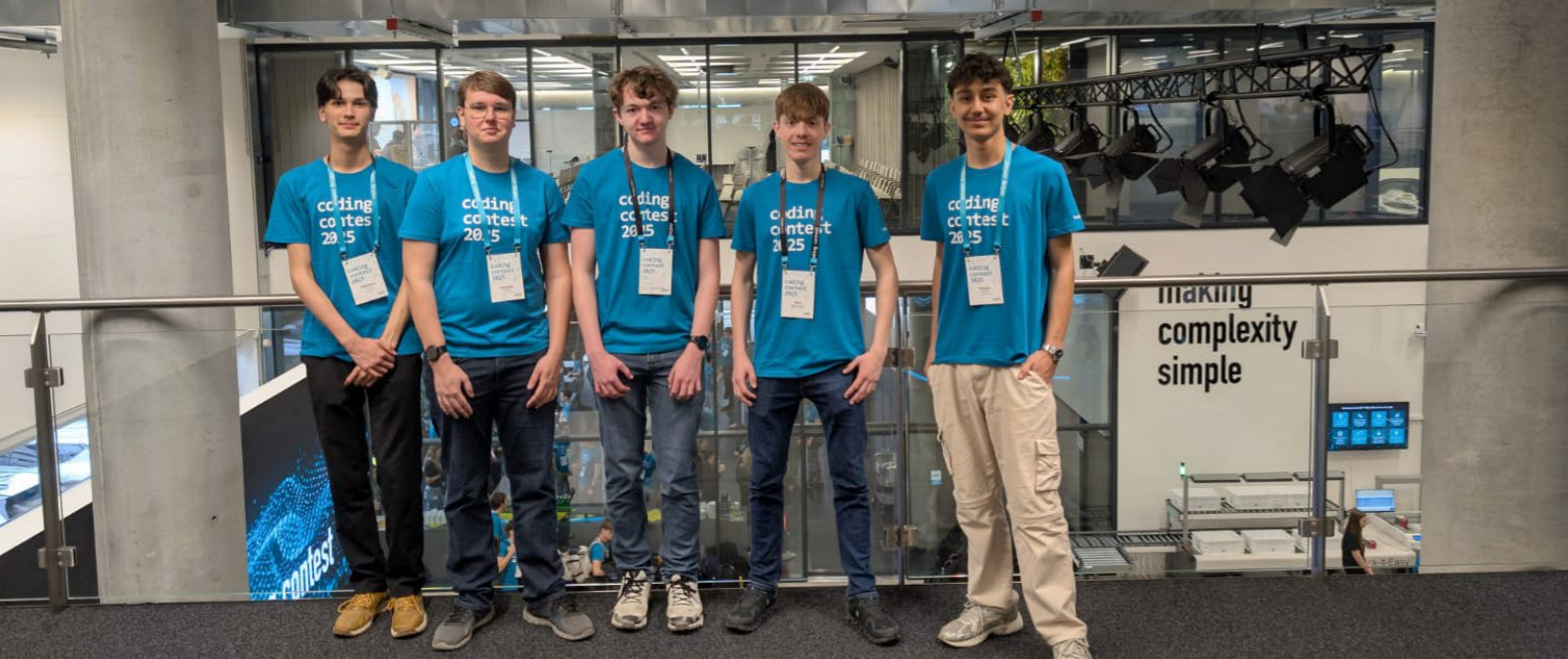
Beeindruckend und interessant ist es, über die Lebenswege der einzelnen Absolventen zu hören, manche blieben in

Kärnten, etliche zog es in die weite Welt, ein buntes Bild ergibt sich und zeigt aus der Reflexion der Absolventen, dass die Ausbildung an der HTL jedenfalls eine gute Grundlage für den Einstieg ins Berufsleben/Studium darstellen, auch wenn es fachlich in andere Richtungen geht.

Nicht nur für die Absolventen, auch für die Professoren, die schon einige Jahre im Ruhestand sind, war die Führung durch die Schule - und hier vor Allem die Neuerungen im Bereich Chemielabor, den ET- Labors und den Innovationen in den Werkstätten ein spannender Teil dieses Treffens.

Für Getränke und Knabbereien sorgte der Absolvent\*innenverband und die angeregten Unterhaltungen fanden in der Klagenfurter Innenstadt eine Fortsetzung.





## ERFOLGREICHE TEILNAHME AM KNAPP CODING CONTEST

Am Freitag, dem 28. Februar 2025, stellten sich fünf Schüler der 4CHEL der Herausforderung des Knapp Coding Contest in Hart bei Graz. Der Wettbewerb, bekannt für seine anspruchsvollen Programmieraufgaben, bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen und sich mit anderen talentierten Nachwuchsprogrammiererinnen und -programmierern zu messen.

fünf Schüler beachtliche Platzierungen und konnten wertvolle Wettbewerbserfahrung sammeln. Neben dem Wettbewerb selbst sorgte auch das Rahmenprogramm für Begeisterung: Die Teilnehmenden wurden mit Snacks, Burger, Energy Drinks und diversen Softdrinks bestens versorgt und erhielten als Andenken coole Merchandise-T-Shirts.

Trotz des hohen Schwierigkeitsgrads erzielten unsere

Herzlichen Glückwunsch an unsere Teilnehmer aus der 4CHEL für ihre starke Leistung!



Dipl.-Ing. Dr. Philipp Moll

## NEULEHRER IST HOUSKA-PREISTRÄGER FÜR SPITZENFORSCHUNG IM AUTOMOTIVE-BEREICH

Dipl.-Ing. Dr. Stefan Leitner und seine früheren Kolleginnen und Kollegen vom Christian-Doppler-Labor für borstenlose Antriebe für Pumpen- und Lüfteranwendungen wurden am 9. April 2025 im Wiener MuseumsQuartier mit dem renommierten Houska-Preis ausgezeichnet.

den 1. Platz beim größten privaten Preis für anwendungsnahe Forschung in Österreich. Das Preisgeld in Höhe von 150.000 Euro fließt direkt in die Weiterentwicklung zukunftsweisender Technologien und unterstützt weitere Forschungsaktivitäten an der TU Graz in diesem hochrelevanten Themenfeld.

Die Forschungsgruppe sicherte sich mit ihren innovativen Arbeiten im Automotive-Bereich

Dipl.-Ing. Dr. Stefan Leitner



Foto-Quelle: Alexander Müller



## ZICK ZACK DOPPELPAK: ZWEIFACHSIEG DER HTL IN DEN BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN VOLLEYBALL

Am Dienstag, den 12. 11. 2024, dienten die Turnsäle der HTL Mössingerstraße als Austragungsort für die Bezirksmeisterschaften der Klagenfurter Oberstufen im Volleyball. Sechs Männer- und sieben Frauenmannschaften traten gegeneinander an, um den jeweiligen Bezirksmeister festzulegen. Wie schon im Vorjahr dominierte auch heuer die Männermannschaft des Gastgebers HTL Mössingerstraße die Vorrunden klar und besiegte abermals im Finale das BG/BRG Lerchenfeld.

Besonders erfreulich ist weiters der Erfolg der Damenmannschaft, denn auch sie setzte sich im Finale klar gegen das BG/BRG Lerchenfeld durch.

Wir gratulieren beiden Mannschaften zum Sieg und sehen den Landesmeisterschaften motiviert und zuversichtlich entgegen!

Mag. Birgit Kafka  
Mag. Gerda Wobik



Wir danken unseren Sponsoren Anexia, Elternverein, Kärntner Landesversicherung, Kelag, Technicus, Ziviltechniker Dr. Hasenzagl und natürlich der HTL Mössingerstrasse!!!

## WIR HABEN GEKÄMPFT, ALLES GEGEBEN... UND ES HAT TROTZDEM NICHT GEREICHT!

Mag. Birgit Kafka



unserem Team gelungen, sich für diese Bundesmeisterschaften zu qualifizieren.

Leider war die Mannschaft von Erkrankungen geplagt und unsere Angriffsmaschine Lukas „Hille“ Hillebrand schaffte es nicht mehr, rechtzeitig gesund zu werden. So mussten wir die ersten drei Spiele ohne ihn auskommen.

Nach großartigem Start verletzte sich Philipp Malle im ersten Satz und fiel für das restliche Turnier aus. Minimiert und ohne Wechselspieler mussten wir uns zum Teil sehr knapp unseren Gruppengegnern Steiermark, Wien, Oberösterreich und Vorarlberg geschlagen geben.

Bei den Platzierungsspielen konnten wir allerdings zuschlagen und Niederösterreich in zwei Sätzen besiegen. Dank grandioser Leistungen erreichten wir somit eine Top 10-Platzierung.

Die großartige Mannschaft bildeten Fabian Lackner (5BHET), Florian Sutterlütty (5AHET), Felix Tänzer (5AHEL), Gianluca de Bache (5BHEL), Philipp Malle (4AHET), Lukas Hillebrand, Timo Costa (3BHEL), Jonathan Löcker (3BHBG) und Ben Prugger (2AHET).

Wir gratulieren den Siegern aus Hartberg, Steiermark, die ihrer Favoritenrolle gerecht wurden. Platz zwei ging an Oberösterreich und Platz drei an Salzburg.

Wir haben an einem großartig organisierten Turnier teilnehmen dürfen, nehmen viele tolle Erinnerungen mit, freuen uns schon auf den Beachvolleyballbewerb im Juni und sind voll motiviert, uns für die nächsten Bundesmeisterschaften zu qualifizieren! Immerhin finden die 2027 in Kärnten statt. 2025 ist nicht alle Tage, wir kommen wieder – keine Frage!

## DACHTRAINING FÜR DIE WORLD SKILLS 2024

Von 8. 7. bis 12. 7. 2024 fand erneut eine Friendly Competition als Vorbereitung auf die WorldSkills France/Lyon 2024 statt. Dieses Mal wurden die Teilnehmenden nach Österreich in die Lehrwerkstätte der ÖBB in Wien geladen.

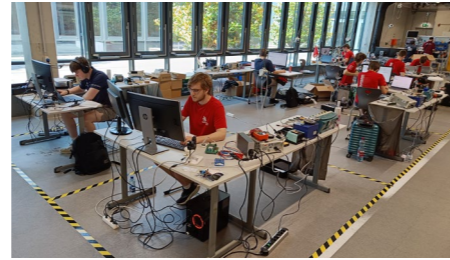
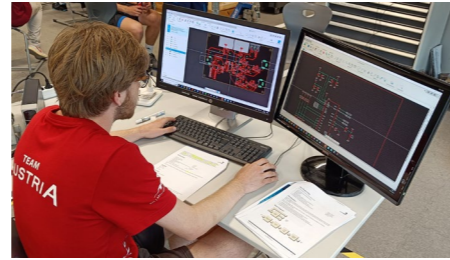
Die Berufssparte Elektronik war mit unserem Absolventen der Elektronik und Technischen Informatik Georg Kelih vertreten, weiters gab es Wettbewerbe für Mechanik und Industrie 4.0.

An vier Wettkampftagen konnte sich Ge-

org Kelih gegen Gäste aus Deutschland, Schweiz und England beweisen, neue Erfahrungen sammeln und internationale Freundschaften knüpfen, wie schon in Abu Dhabi.

Im August 2024 absolviert Georg Kelih noch ein Praktikum an der Johannes-Kepler-Universität Linz. Währenddessen trainiert er neben Tätigkeiten für das Institut für Signalverarbeitung weiter und perfektioniert seine Elektronik-Skills, bevor es gemeinsam mit seinem Trainer Simon Dorrer im September nach Lyon geht.

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger



## WORLD SKILLS 2024 – LYON/FRANKREICH

Es hat zwar nicht ganz für eine Medaille gereicht, doch Georg Kelih, Absolvent der Elektronik und Technischen Informatik, hat unter 18 Teilnehmenden den hervorragenden 5. Platz in der Kategorie „Electronics“ belegt!

EU: 1. Platz

Europa: 2. Platz

World: 5. Platz

Herzlichen Glückwunsch zu dieser großartigen Leistung!

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger



Copyright Fotos: WorldSkills24

## 4BHEL UND 4CHEL BEI „TALENTS FÜR IT FUTURE“

Die Schulklassen 4BHEL und 4CHEL besuchten am 28. November 2024 die Veranstaltung „Talents for IT Future“ in Graz, die einige faszinierende Einblicke in die Welt der Informationstechnologien bot. Besonders spannend waren die Vorträge führender IT-Unternehmen, die ihr Arbeitsumfeld sowie aktuelle Entwicklungen präsentierten, mit einem besonderen Fokus auf der Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI). Zusätzlich zu den Vorträgen hatten die Schülerinnen und Schü-

ler die Möglichkeit, an den Firmenständen direkt mit Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmen ins Gespräch zu kommen und weitere Einblicke in künftige Karrieremöglichkeiten zu gewinnen. Abgerundet wurde die gelungene Veranstaltung durch ein ausgezeichnetes Buffet, das für das leibliche Wohl der Teilnehmenden sorgte und die angenehme Atmosphäre unterstrich.

Dipl.-Ing. Dr. Philipp Moll



## HTL MÖSSINGERSTRASSE GEWINNT 1. PLATZ IN „ENGINEERING II“ BEI JUGEND INNOVATIV 2025

Dipl.-Ing. Herwig Guggi

Mit gleich zwei Projekten war die HTL Mössingerstraße beim 38. Bundes-Finale des Schulwettbewerbs Jugend Innovativ vertreten – und feierte dabei einen herausragenden Erfolg: Das Projekt „LiveSaferOverview“ holte den 1. Platz in der Kategorie „Engineering II“.

Das Siegerteam – bestehend aus Johanna Maier (5BHBG) und Alina Nessel (5AHBG) – entwickelte mit „LiveSaferOverview“ ein KI-gestütztes System zur Koordination von Einsatzkräften in Tunneln. Die Jury zeigte sich beeindruckt von der technischen Umsetzung und dem hohen sicherheitsrelevanten Nutzen des Projekts. Auch das zweite Team der HTL Mössingerstraße konnte mit dem Projekt „GreenGuardian“ überzeugen: Niklas Ebner, Anna-Lena Lubach und Luca Piskernig (5AHEL) entwickelten ei-

nen autonomen Agrar-Roboter, der mithilfe von KI Unkraut erkennt und gezielt mit Stromimpulsen entfernt – ganz ohne Chemie. Das Projekt schaffte es ins Bundesfinale und wurde für seine nachhaltige Ausrichtung und technische Raffinesse gelobt.

Die Schülerinnen und Schüler haben mit ihren Projekten nicht nur technisches Know-how bewiesen, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung übernommen. Der 1. Platz in einer der anspruchsvollsten Kategorien ist ein starkes Zeichen für die Qualität der Ausbildung. Mit diesem Erfolg zählt die HTL Mössingerstraße erneut zu den innovativsten Schulen Österreichs – und zeigt, wie junge Talente mit Kreativität und Technik die Zukunft gestalten.



# SCHÜLERINNEN BEIM OVE-INNOVATION DAY 2025

Die Schülerinnen Nadine Husejnovic und Marie Kollmitzer entwickelten im Rahmen ihrer Diplomarbeit das Projekt RideSafe, ein umfassendes digitales Sicherheitssystem für Radfahrerinnen und Radfahrer. Das System kombiniert eine moderne Web-App zur Navigation mit mehreren sicherheitsrelevanten Funktionen. Dazu zählen ein intelligentes Bremslicht, das mittels eines Sensors Bremsvorgänge erkennt und über ein LED-Lichtband sichtbar macht, sowie eine automatische Sturzerkennung, die im Ernstfall selbst-

ständig eine SMS-Notfallnachricht an hinterlegte Kontakte sendet.

Am 19. November 2025 stellten die beiden Schülerinnen RideSafe beim OVE-Innovation Day vor. Aus sechs von einer Fachjury nominierten Finalprojekten wählte das Publikum RideSafe zum Gewinner des Publikumspreises.

Nadine Husejnovic



Neben den Wettbewerben bot die Veranstaltung viele Möglichkeiten, sich mit anderen Schulen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Forschung auszutauschen. Die inspirierende Atmosphäre hat uns motiviert und gezeigt, wie viel Innovationskraft wir gemeinsam umsetzen können.

Wir sind stolz auf unsere Leistung und dankbar für die Gelegenheit, die sich durch das großzügige Sponsoring des Absolventenverbandes für uns eröffnet hat, an der Zero Emission Challenge 2025 teilgenommen zu haben.

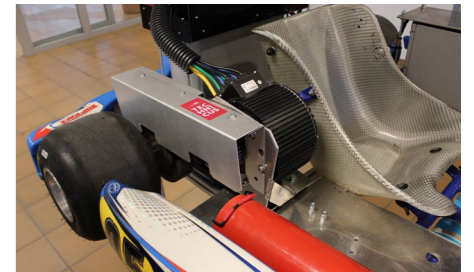
Nachdem das Gokart weiterentwickelt und verbessert werden soll, um auch im nächsten Jahr wieder erfolgreich an der Zero Emission Challenge teilnehmen zu können, laufen bereits Vorbereitungen für die Übergabe an die nächste Generation von motivierten Schülerinnen und Schülern.

Schüler der 5AHET und 5BHET



## DAS RACE-TEAM:

- JULIAN JOEL LUTSCHOUNIG, 5AHET
- LUKAS JÜRGEN MÖRTL, 5BHET
- JANIS DIETMAR KATSCHNIG, 5BHET
- FLORIAN LAURE, 5BHET
- MATTEO WOLFGANG RUTTER, 5BHET
- JONAS ROMMEL, 5BHET



# 44 DAYS TO FIRST PLACE

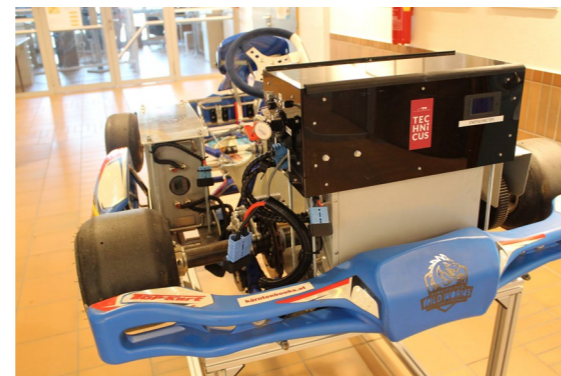


Im statischen Wettbewerb wurde nicht nur unsere englischsprachige Präsentation, sondern auch unser Gokart selbst sowie ein Fachtest zum Thema E-Mobilität bewertet. Hier konnten wir als Newcomer den ersten Platz erreichen.

Der dynamische Wettbewerb umfasste verschiedene Disziplinen von Endurance-Rennen über Skidpad, bis Slalom. In diesem Teil belegten wir den fünften Platz. Insgesamt reichte es erfreulicherweise für den zweiten Platz im Gesamtwettbewerb – ein großartiger Erfolg für unser Team, der unser technisches Können, die Teamarbeit und unser Engagement eindrucksvoll zeigt.

Von 21. bis 23. Oktober 2025 nahmen wir ein Team von fünf Schülern der 5BHET und einem Schüler der 5AHET, an der Zero Emission Challenge in Wien teil. Der Wettbewerb stand ganz im Zeichen nachhaltiger Innovation und Klimaschutz und bot uns die Möglichkeit, unser Gokart zu präsentieren, ein spannendes Projekt, das wir zu Schulbeginn starteten und in nur 44 Tagen zum Erfolg führten.

Bei dieser Challenge stellten wir unser Gokart den anderen teilnehmenden Schulen vor und konnten uns gleichzeitig über deren Projekte informieren und uns mit ihnen austauschen. Besonders spannend waren die Workshops verschiedener Unternehmen, wie zum Beispiel Rotax, wo wir Einblicke in aktuelle Technologien und Praxisanwendungen gewinnen konnten.



# HTL Mössingerstraße bei den AustrianSkills 2025



FOLGENDE SCHÜLER:INNEN NAHMEN TEIL:

- MARCEL WURM, 5CHEL ELEKTRONIK
- BENJAMIN VOSSALER, 5CHEL ELEKTRONIK
- JULIAN WEINBERGER, 5BHBG CHEMIELABORTECHNIK
- SARAH TEYROWSKY, 5AHBG CHEMIELABORTECHNIK

Erneut nahm die HTL Mössingerstraße an den AustrianSkills 2025 – der Staatsmeisterschaft für junge österreichische Fachkräfte – teil. Vertreten wurde die Schule im Bereich Elektronik durch Benjamin und Marcel aus der Abteilung „Elektronik und Technische Informatik“. Zusätzlich trat die Abteilung „Biomedizin und Gesundheitstechnik“ mit Julian und Sarah im Bereich Chemielabortechnik an und stellte damit die fachliche Breite der Schule eindrucksvoll unter Beweis.

Über drei anspruchsvolle Wettkampftage hinweg wurden komplexe Aufgabenstellungen aus den jeweiligen Disziplinen bearbeitet. Im Elektronikbewerb standen Schaltungsentwicklung, Simulation, PCB-Layout, Mikrocontrollerprogrammierung, Bestückung und Fehlersuche im Mittelpunkt. In der Chemielabortechnik lag der Fokus auf präziser Laborarbeit, analytischen Messverfahren sowie der korrekten Interpretation und Dokumentierung der Daten.

Die Leistungen der Teilnehmer führten zu bemerkenswerten Erfolgen: Der Vizestaatsmeistertitel im Bereich Elektronik wurde von Benjamin erreicht, der mit einem äußerst knappen Ergebnis überzeugte. Von insgesamt 800 möglichen Punkten fehlte lediglich ein einziger Punkt auf den Staatsmeistertitel. Auch der starke Auftritt von Marcel sorgte für eine fachlich hochwertige und prägnante Vertretung der HTL Mössingerstraße.

Die Teilnahmen im Bereich Chemielabortechnik bestätigten zusätzlich das hohe Niveau naturwissenschaftlicher Ausbildung an der Schule. Präzises Arbeiten und methodische Kompetenz wurden eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Die Ergebnisse der AustrianSkills 2025 verdeutlichen insgesamt die hohe Qualität der technischen Ausbildung an der Schule. Die starken Platzierungen, insbesondere der extrem knappe Vizetitel, zeigen, dass junge Fachkräfte der Schule im österreichweiten Vergleich auf höchstem Niveau stehen.

#### Gratulation an alle Teilnehmer!

Durch den 2. Platz qualifizierte sich Benjamin Vosseler für die **EuroSkills 2027** in Düsseldorf,

Benjamin Vosseler



# 21ST ENGLISH LANGUAGE CONTEST AT THE HTL MÖSSINGERSTRASSE

Mag. Elke Rieken

Dass der Reiz des Wettbewerbes auch im 21. Jahr immer noch besteht, bewies der diesjährige schulinterne English Language Contest: 65 Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich einer sechsköpfigen Jury bestehend aus Mag. Eva Kainbacher, Mag. Dr. Mirjam Rein, Mag. Dipl.-Ing. Erich Hanschitz, Mag. Markus Bräuhaup, MA Claudia Mann und unserem Englisch-Sprachassistenten Abraham Wieland und bewiesen dabei ihre ausgezeichneten Englischkenntnisse.

Wie schon in den vorhergehenden Jahren war unser Bewerb geteilt in zwei Teilergebnisse: „The little ones“ (erste und zweite Jahrgänge) und „The big ones“ (dritte bis fünfte Jahrgänge). Wie bisher mussten sich die Kandidatinnen und Kandidaten in zwei Wertungsrunden beweisen – zunächst mit einer Kurzpräsentation, in der die Geschichte hinter einem Foto erzählt werden musste bzw. in der persönliche Stellungnahmen zu Themen wie „Studying abroad“ oder „Personal studying habits“ abgegeben wurden.

Neu war in diesem Jahr die Aufgabenstellung der zweiten Runde – hier mussten zwei

Kandidatinnen bzw. Kandidaten gemeinsam eine vorgegebene Situation diskutieren.

Die Antretenden der ersten zwei Jahrgänge wurden in zwei Runden gewertet.

Als Beste aus diesen beiden Runden gingen hervor:

1. Ajdin Halilovic, 1CHEL
2. Laurin Kanelutti, 1AHEL
3. Matej Žabić, 2CHEL
4. Maria Pekarek, 1AHEL
5. Kai Schweighofer, 2CHEL

Die vier Bestplatzierten der ersten beiden Runden der 3. bis 5. Jahrgänge qualifizierten sich für das Finale des Contests. In einer zehnmütigen Diskussion, die von allen vier Schülerinnen und Schülern auf höchstem sprachlichem Niveau geführt wurde, machten die vier Finalistinnen und Finalisten es der Jury sicherlich nicht einfach, zu einem für alle gerechten Ergebnis zu kommen. Eine herzliche Gratulation an die Siegerinnen und Sieger:

1. Joy Mohr (4AHBG)
2. Elena Widmann (5AHET)
3. Nikolaj Voglauer (5AHET)
4. Marie Kowald (3AHBG)
5. Ricardo Jahrer (3CHEL)

Um 15:00 Uhr war es dann so weit: Nach einem sowohl für die Kandidatinnen und Kandidaten als auch für die Jury recht anstrengenden Tag konnten wir endlich zur Siegerehrung schreiten, die von Dir. Hofrat Dipl.-Ing. Hubert Lutnik vorgenommen wurde. Die Preisträgerinnen und Preisträger freuten sich sehr über die vom Förderverein der HTL gespendeten City Arkaden Gutscheine.

Da aber in unserer Schule nicht nur hart gearbeitet wird, durfte natürlich auch ein Buffet nicht fehlen. Dieses wurde wieder einmal von unserem Elternverein gestiftet, dessen Obmann, Herr Mag. Olsacher, auch in diesem Jahr wieder persönlich beim Contest vorbeischaute. Wir alle bedanken uns ganz herzlich dafür! Letzten Endes war also nach einem anstrengenden und ereignisreichen Wettbewerbstag endlich die Zeit gekommen, sich in entspannter Atmosphäre am Buffet zu laben, zu plaudern und sich auf unseren Language Contest 2026 zu freuen.

# HTL MÖSSINGERSTRASSE GEWINNT 1. PREIS BEIM ROTARY KLIMA & UMWELT AWARD 2025 MIT „GREENGUARDIAN“



Wachstum trifft auf Hightech: Das Projektteam „GreenGuardian“ der HTL Mössingerstraße wurde mit dem 1. Preis beim Rotary Klima & Umwelt Award Kärnten 2025 ausgezeichnet. Der Preis würdigt herausragende Beiträge junger Menschen zu einer klimaverträglichen und zukunftsfähigen Gesellschaft – und das Team der HTL Mössingerstraße setzte sich dabei gegen die Konkurrenz durch.

Die Schülerinnen und Schüler Niklas Ebner, Anna-Lena Lubach und Luca Piskernig entwickelten mit „GreenGuardian“ einen autonomen Agrar-Roboter, der mithilfe Künstlicher Intelligenz Unkraut erkennt und dieses gezielt mit Stromimpulsen entfernt – ganz ohne chemische Mittel. Die Jury lobte insbesondere den hohen Innovationsgrad, die ökologische

Wirkung und die praktische Umsetzbarkeit des Projekts.

Die feierliche Preisverleihung fand am 11. Juni 2025 im Golfclub Selteneim statt und wurde von mehreren Kärntner Rotary Clubs organisiert. Neben dem Preisgeld von 3.000€ erhielten die Preisträgerinnen und Preisträger Zugang zu einem exklusiven Coaching-Netzwerk aus dem Rotary-Umfeld.

GreenGuardian zeigt eindrucksvoll, wie junge Menschen mit technischem Know-how und Verantwortungsbewusstsein konkrete Lösungen für Umweltprobleme entwickeln. Mit dem Gewinn des 1. Preises beim Rotary Klima & Umwelt Award unterstreicht die HTL Mössingerstraße einmal mehr ihre Rolle als Talenteschmiede für nachhaltige Innovationen.

Dipl.-Ing. Herwig Guggi



**Unsere Chips verändern die Welt, Du kannst es auch.**

**Deine Karriere startet jetzt:**

- als Ferialarbeiter\*in während der Ferien
- als Direkteinsteiger\*in nach der Schule
- als Industriepraktikant\*in neben dem Studium
- als Auszubildende\*r mit „Lehre UND Studium“
- als Diplomand\*in zum Verfassen der Abschlussarbeit (Bachelor/Master)

**#WeAreIn. Are you in?**



Bewirb Dich jetzt!  
[www.infineon.com/talents-austria](http://www.infineon.com/talents-austria)

# 3:0 BEIM KELAG HACKATHON „ENERGYATTACK“

Die Teams der Abteilung Elektronik und Technische Informatik sicherten sich beim KELAG Hackathon „EnergyAttack“ die ersten drei Plätze. Der Sieg geht somit zum dritten Mal in Folge an unsere HTL. Das Siegerteam wurde mit einem Praktikum bei der IT der KELAG belohnt, mit der gleichen Bezahlung wie festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit HTL-Abschluss – beeindruckend!

Der Hackathon fand vor der traumhaften Kulisse des Schaukraftwerks Forstsee am Wörthersee statt. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es neben der Betreuung durch Experten vor Ort auch eine großartige Grillerei am ersten Abend. In diesem Jahr galten verschärfte Rahmenbedingungen, da am Ende nur das funktionale Ergebnis nach einer klaren Anforderungsmatrix bewertet wurde.

Die Kernaufgabe bestand darin, eine auf KI-Algorithmen basierte .NET-Anwendung zu entwickeln, um den IT-Support bei der automatisierten Ticketzuweisung und Priorisierung zu unterstützen. Neben der Erfüllung der Anforderungsmatrix war die Jury auch von der Herangehensweise unserer Schülerinnen und Schüler begeistert. Trotz des Wettbewerbs halfen sich alle Teams der HTL Mössingerstraße im Sinne des Fair Play gegenseitig. Das zeigt soziale Kompetenz und großartigen

Teamgeist.

Erstaunlich war vor allem, dass unsere Schülerinnen und Schüler trotz eines vorgeschriebenen Technologie-Stacks, den sie bisher nicht im Einsatz hatten, den KELAG Hackathon „EnergyAttack“ fast mühelos meisterten – etwas unangenehm für die Teams der HTL Villach.

Der erste Platz ging an das Team der 4CHEL (Benedikt Krische, Mensur Kotorić, Sebastian Lederer und Kalvin Nemeč). Der sensationelle zweite Platz ging an die 3BHEL (Jonah Strohmaier, Felix Mairamhof, Daniel Scheriau, Luis Blüml und Leon Steinhuber). Nur knapp dahinter belegte die 4BHEL (Dejan Breburda, Gianluca de Bache, Stefan Schaar und Laurin Wautischer) den dritten Platz.



Herzlichen Glückwunsch an die Siegerteams und ein großes Dankeschön an die IT der KELAG für dieses großartige Event!

Dipl.-Ing. Thomas Aichholzer

# FH KÄRNTEN MATURAPROJEKTWETTBEWERB – NAHEZU UNSCHLAGBAR

Die hochkarätige Jury der Fachhochschulen Kärnten hatte die schwierige Aufgabe, aus knapp 70 eingereichten Projektideen von mehr als 150 Teilnehmenden aus sieben Bundesländern die Gewinnerinnen und Gewinner in sechs verschiedenen Kategorien sowie die Sonderpreisträger zu bestimmen. Als einzige (!) HTL Kärntens konnten wir beeindruckende sieben (!) der zwölf möglichen Preise in den Kategorien „Engineering“ (insgesamt 25 Einreichungen) und „IT“ (insgesamt 15 Einreichungen) gewinnen.

Die Abteilungen Elektronik und Technische Informatik sowie Biomedizin- und Gesundheitstechnik konnten, wie schon in den vergangenen Jahren, erneut großartige Erfolge erzielen:

## Projektkategorie Engineering

1. Platz | „Feuerwarnung für Gehörlose“ – Lisa Hinteregger, Nora Häupl (5AHBG)

## Projektkategorie IT

2. Platz | „FloodTastic – Next Level Flood Monitoring“ – Dominik Georg Zidej, Mensur Kotorić (5CHEL)

3. Platz & Sonderpreis | „LiveSaferOverview: AI supported emergency services coordination“ – Alina Nessel (5AHBG), Johanna Angelika Maier, Marie-Luise Kummer (5BHBG)

## Sonderpreise von AVL und Siemens

„Smart Weights“ – Kristof Bürger, Michael Schellander (5BHBG)

„MessMUX – Multiplexer-Board für ein Kurzschluss-Testsystem“ – Julian Happe, Simon Hürlimann (5BHEL)

„Modular Component Warehouse – MCW“ – Bernhard Male, Tuan Phuoc Dinh Huu (5CHEL)

Die Jury war beeindruckt von der hohen Qualität der eingereichten Projekte und freut sich bereits auf den Maturaprojektwettbewerb im kommenden Schuljahr. Herzlichen Glückwunsch an alle Schülerinnen und Schüler sowie an die Betreuerinnen und Betreuer für diese herausragende Leistung und an die FH Kärnten für die gewohnt professionelle Durchführung des Wettbewerbs!

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger



## ABSCHLUSSFAHRT DER 5AHEL NACH ROM



Die Abschlussreise der 5AHEL führte die Klasse im Heiligen Jahr 2025 nach Rom.

Los ging es mitten in der Nacht, mit dem Nachtzug fuhr die 5AHEL in Begleitung von Dipl.-Ing. Herwig Guggi und Mag. Andrea Scheinig in den Süden. In Rom angekommen, stand gleich ein Spaziergang durch die Stadt am Programm. Gemeinsam besuchten die Schülerinnen und Schüler das Leonardo da Vinci Museum, das den Besuchenden die Vielfäl-



tigkeit des Forschers in interaktiven Ausstellungen eindrucksvoll näherbringt.

Auch die Vatikanischen Museen, die Sixtinische Kapelle und das Kolosseum wurden gemeinsam erkundet. Besonders lustig und abwechslungsreich gestaltete sich die Nachtführung durch Rom: Der „Nachtwächter“ erzählte viele Geschichten und zeigte auch geheime Plätze. Es blieb aber noch genügend Zeit, damit die Schülerinnen und Schüler in Klein-

gruppen weitere für sie interessante Sehenswürdigkeiten besuchen sowie Dolce Vita genießen konnten. Letztendlich waren alle von der Größe, der Kunst und dem Flair dieser besonderen Stadt beeindruckt.

Die Zeit verging viel zu schnell und am Ende der drei Tage waren sich alle einig: Rom ist eine Reise wert!

Mag. Andrea Scheinig



## Gemeinsam » Richtung Zukunft.

Dein Start bei SSI SCHÄFER.

Berufliche Herausforderungen in einem internationalen Umfeld mit vielfältigen Karriere-möglichkeiten sprechen dich an?

*Think Tomorrow.*

Dann werde Teil unseres Teams und gestalte mit uns die Zukunft der Intralogistik. Wir bieten dir spannende Jobs in verschiedensten Fachbereichen wie:

- IT und Software
- Automatisierungstechnik
- Elektrotechnik, Elektrik
- Mechanik, Mechatronik
- Montage
- Steuerungstechnik uvm.

[ssi-schaefer.com](https://www.ssi-schaefer.com)



**SSI SCHÄFER**

## PRAG – EXKURSION DER 5BHET

Am 18. 12. 2024 begann für die Schülerinnen und Schüler der 5BHET, in Begleitung von Dipl.-Ing. Dr. Christian Paul und Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Kukuschki, die dreitägige Exkursion nach Prag. Nach unserer Ankunft im Hotel und dem schnellen Check-in bezogen wir unsere Zimmer mit direktem Blick auf die Moldau. Kurz darauf machten wir gemeinsam einen Spaziergang entlang des Wassers zur Karlsbrücke, wo wir auf eine Gruppe bekannter Straßenmusiker trafen. Diese spielten unserem Klassenvorstand Prof. Paul zu Ehren seines Geburtstags sogar ein kleines Ständchen. Ziel unseres Spaziergangs war die Prager Burg. Dort angekommen, konnten wir einen atemberaubenden Panoramablick über die gesamte Stadt genießen. Am Nachmittag hatten wir Freizeit und gingen unseren individuellen Interessen nach. Den Abend verbrachten wir

gemeinsam in einem traditionellen Prager Restaurant, um den Geburtstag von Prof. Paul gebührend zu feiern. Anschließend trennten sich unsere Wege – einige von uns suchten noch eine Karaoke-Bar auf, in der wir unser gesangliches Talent unter Beweis stellten. Am zweiten Tag stärkten wir uns zunächst mit einem ausgewogenen Frühstück, bevor wir uns auf den Weg ins Nationale Technikmuseum machten. Dort erwarteten uns sieben spannende Etagen mit Ausstellungen zu Themen wie Astronomie, Metallurgie, Buchdruck und vielem mehr. Besonders beeindruckend war die riesige Transportausstellung, die faszinierende Einblicke in die technische Geschichte Prags bot. Der Rest des Tages stand zur freien Verfügung. Viele von uns nutzten die Zeit, um die berühmten Christkindlmärkte der Stadt zu erkunden. Am Abend traf sich die gesamte Klas-

se, um gemeinsam die Prager Clubszene kennenzulernen. Am dritten und letzten Tag war das Ziel des Vormittags eine ganz besondere Sehenswürdigkeit: das Gelände des Thomayerova-Krankenhauses. Wir besuchten diesen Ort bewusst, um eine Herde wildlebender Mufflons mit eigenen Augen zu sehen. Diese Tiere leben dort seit dem Baubeginn in bemerkenswerter Symbiose mit dem Klinikbetrieb. Später am Tag erwartete uns ein echtes Highlight: der Besuch eines Meisterschaftsspiels von Sparta Prag. Die mitreißende Stimmung im Stadion und die enthusiastische Fankultur machten dieses Erlebnis zu einem unvergesslichen Abschluss unserer Reise.

Lukas Haas, 5BHET





# Projekt „Kinder in die Technik“

## Volksschule Welzenegg

Im Schuljahr 2024/2025 führten Mag. Andrea Scheinig und DI (FH) Ing. Thomas Modliba mit der Klasse 2AHBG das Projekt „Kinder in die Technik“ erneut zum Erfolg. Unser größtes Ziel: den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Welzenegg einen praktischen Einblick in die Welt der Technik zu ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler der 2AHBG organisierten gemeinsam mit den teilnehmenden Werkstätten-Lehrern den Ablauf des Projektes. Durch die gelungene Zusammenarbeit, die reibungslose Kommunikation und die akribische Planung gelang es der Klasse, ein großartiges Projekt auf die Beine zu stellen.

Am ersten Projekttag wurden die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Welzenegg in vier Gruppen aufgeteilt und erkundeten nach einem kurzen Kennenlernen ihrer Partnerklasse die verschiedenen Werkstätten. Dort wurde gelehrt, experimentiert und ausprobiert. Für jeden gab es etwas zum Staunen. Im Chemielabor durften die Schülerinnen und Schüler der Volksschule selbst das spektakuläre Kerzenexperiment durchführen. Danach ging es weiter in die Fertigungstechnik, in welcher sie das Feilen verschiedenster Materialien, darunter Stahl und Aluminium, kennenlernten. Ein Highlight war der von unseren Schülerinnen und Schülern selbst programmierte Roboter Naomi, der mit den Volksschülerinnen und -schülern zusam-

men Yoga machte. Die Kinder staunten beim Lasercutter und waren von der Funktion der CNC-Werkzeugmaschine beeindruckt. Am Ende des aufregenden Tages erhielt jedes der Kinder eine Styropor-Hälfte, die sie bis zum nächsten Mal kreativ und individuell gestalten sollten.

Am zweiten Projekttag stand die Elektronik voll und ganz im Mittelpunkt. Nach einer kurzen Einführung ins Löten wurde schon mit ein paar Übungsversuchen an einer Übungsplatine begonnen. Anschließend machten sich die Kinder daran, ihren Elektro-Vibrationsmotor zu bestücken und zu löten. Die bereits ausgehöhlten Styropor-Tiere wurden mit dem selbst gebauten Vibrationsmotor versehen und zum Leben erweckt.

Der krönende Abschluss war ein Besuch in der Volksschule Welzenegg mit einer kurzen Präsentation der Schülerinnen und Schüler der 2AHBG und einer gelungenen Überraschung vonseiten der Kinder.

Das Projekt „Kinder in die Technik“ ermöglicht den HTL-Schülerinnen und -Schülern den Erwerb verschiedenster Fähigkeiten wie Planung, Organisation und Flexibilität. Teamfähigkeit und Aufmerksamkeit sind essenziell und wurden im Rahmen dieses Projektes gestärkt und gefestigt. Insgesamt kann man sagen, dass sowohl die Schülerinnen und Schüler der HTL als auch die Volksschulkinder das Projekt genossen und als überaus lehrreich empfunden haben.

Zoe Mia Taferner, 2AHBG

## VIELEN DANK, UND BIS BALD!

So habe ich viele meiner Mails zu Ende gebracht. Diese Verabschiedung ist vielleicht ein bisschen unkonventionell (keine LG), aber trotzdem hat sie meine Gedanken immer gut dargestellt: Ich wollte mich nämlich bedanken und verabschieden. Meine Zeit als Fremdsprachenassistent ist leider auch zu einem Ende gekommen, und hiermit will ich mich wieder bedanken und verabschieden.

Als ich mich für dieses Programm entschieden habe, wollte ich einfach nur mein Deutsch verbessern und eine neue Kultur erfahren. Meine Zeit in Klagenfurt hat mir aber so viel mehr geschenkt. Obwohl mein Deutsch leider noch ein bisschen ungeschickt ist (wofür dieser Bericht sehr wahrscheinlich Beweis ist), kann ich unbedingt mehr verstehen und äußern als zuvor. Das habe ich so vielen zu verdanken: meinen Lehrerinnen und Lehrern, meiner Vermieterin und ihrer Familie, meinen Kollegen im Orchester und allen anderen auf der Straße, in der Kirche oder im Supermarkt, die alle mit mir so geduldig Deutsch gesprochen und meine Fragen beantwortet haben. Mein zweiter Wunsch ist auch erfüllt worden: Durch besondere Erfahrungen mit Lehrerinnen und Lehrern (wie unseren kleinen Lehrerchor) und mit meiner Vermieterin (wie der Osterjause), Geschichten von

meinen Schülerinnen und Schülern (z. B. von Dialekt) und einfach nur Eintauchen in die Umgebung (wie dem Krampuslauf) habe ich auch viel von der Kultur mitbekommen. Wie gesagt bewirkten diese acht Monate aber auch mehr. Ich habe so viele nette Leute kennengelernt, so viele schöne Gebiete genossen, so viele tolle Reisen gemacht und so viele Erinnerungen geschaffen. Deshalb muss ich Ihnen allen herzlich danken: meinen Schülerinnen und Schülern, die so viele guten Fragen gestellt, so brav mitgemacht und mich so viel gelehrt haben; meinen Lehrerinnen und Lehrern, die mich so hilfreich und freundlich behandelt haben; insbesondere meiner Betreuungslehrerin Mag. Eva Kainbacher, die mir so viel Hilfe (auch außerhalb der Schule) geleistet hat; und dem Programm, das mich hierhergebracht hat. Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen!

Zum Schluss muss ich mich aber auch verabschieden. Ich kehre jetzt in die USA zurück, aber Klagenfurt (und die Menschen darin) haben gerade einen Teil meines Herzens gewonnen: Ich werde sie unbedingt wieder besuchen. Deshalb verabschiede ich mich, wie ich es gewohnt bin: Vielen Dank, und bis bald!

Abraham Wieland



## Impressionen von HTL-Schülerinnen und -Schülern der 2AHBG

„Man hat gemerkt, dass Organisation und Planung das A & O für ein gelungenes Projekt sind.“

Anna Heranig

„Die Kinder waren äußerst lernfähig – ein Beispiel dafür war, wie schnell sie den Umgang mit dem Lötcolben erlernten.“

Franco Preimel

„Es war eine großartige Möglichkeit, im Umgang mit verschiedensten Individuen kommunikative Fähigkeiten auszubauen und ein Gespür für deren Bedürfnisse zu entwickeln.“

Hannah Blazej

„Man konnte schon am ersten Tag spüren, dass wir die Schülerinnen und Schüler von der Technik faszinieren und begeistern konnten.“

Loreley Flaumitsch

# ENGAGIERTE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM EINSATZ FÜR DIE HTL

Bei zahlreichen Veranstaltungen und während der intensiven Phase des Schuleinstiegs konnte die Abteilung „Elektronik und Technische Informatik“ auch heuer wieder auf die tatkräftige Unterstützung ihrer engagierten Schülerinnen und Schüler zählen: Unsere Buddys begleiteten die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler bei ihrem Onboarding und standen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Auch auf der Bildungsmesse BeSt boten sie umfassende Beratung für interessierte Jugendliche und Eltern und informierten über die vielfältigen Möglichkeiten an unserer Schule. Darüber hinaus repräsentierten sie die HTL erfolgreich beim KI-Symposium in St. Veit und gaben damit einen großartigen Einblick in die Arbeit unserer Abteilung.

Als Dankeschön für ihren großartigen und auch freiwilligen Einsatz erhielten die Schüler stilvolle HTL-T-Shirts sowie Gutscheine für freie Tage. Ihr Engagement trägt maßgeblich dazu bei, die HTL als innovative und offene Schule zu präsentieren, und stärkt den Zusammenhalt unserer Schulgemeinschaft.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten!



AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger



## Mit deiner HTL-Matura bist du bestens ausgestattet für ein Technik-Studium.

- Green Transition Engineering
- IT – Medizintechnik
- IT – Medical Engineering
- IT – Netzwerk- und Kommunikationstechnik
- IT – Network Engineering
- IT – Multimedialechnik
- Maschinenbau
- SE – Green Electronics
- SE – Green Mechatronics
- Wirtschaftsingenieurwesen



# HTL MÖSSINGERSTRASSE IST MINT-PILOTSCHULE

Bereits seit dem Schuljahr 2023/24 ist die HTL Mössingerstraße MINT-Pilotschule. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler der HTL zu Tutorinnen und Tutoren und begleiten die Schüler/innen der Partner-Mittelschulen im technischen Lernen, Arbeiten und Experimentieren.

Die 3AHEL kooperiert nun schon das zweite Jahr mit der Mittelschule Obervellach im Rahmen der MINT-Pilotschule und arbeitet an den Projekttagen intensiv an verschiedensten Themen der Elektronik.

In Kleingruppen wurden in diesem Schuljahr wichtige Grundlagen der Elektronik gemeinsam erforscht. Es wurden Schaltungen dimensioniert und aufgebaut, der Unterschied zwischen Serien- und Parallelschaltungen wurde mittels Messungen festgestellt und erste Schritte in Richtung Mikrocontroller-Programmierung wurden gemacht.

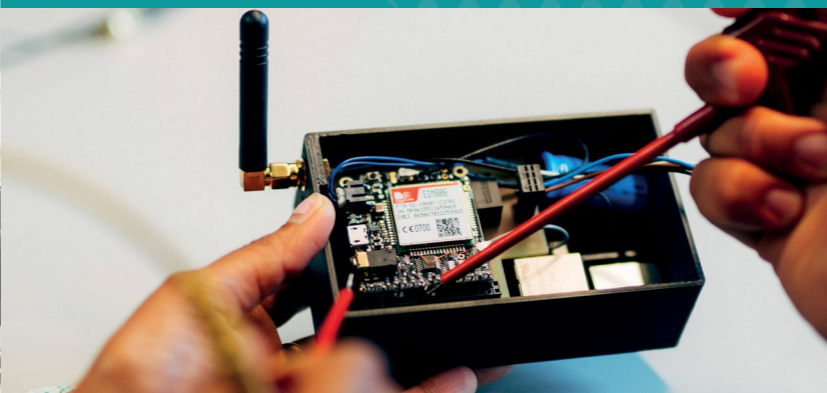
Alle Schülerinnen und Schüler der 3AHEL übernahmen die Rolle der Tutorinnen und Tutoren und erklärten die technischen Zusammenhänge. Danach wurde wieder praktisch an den konkreten Übungen gearbeitet.

Auch die HTL-Schülerinnen und Schüler lernten neben den sozialen Kompetenzen viele neue Projekte und Teilbereiche der Naturwissenschaften kennen, denn die Mittelschule Obervellach arbeitet eng mit dem Nationalpark zusammen. Natur, Tiere, Baumarten, Mikroskopieren, KAGIS Karten – das alles sind Teilbereiche der MINT-Fächer, die unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren neuen Freundinnen und Freunden aus der Mittelschule erkundeten und ausprobierten.

Ein großes Dankeschön gilt allen beteiligten Lehrerinnen und Lehrern seitens der Mittelschule Obervellach – Heimo Schall, Lukas Kohlmaier, Markus Walder und der Direktorin Jasmin Possegger – sowie Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmer seitens der HTL – Ing. Burkhard Grabner, Ing. Martin Herzele, Ing. Thomas Modliba, Ing. Hermann Obmann und Mag. Andrea Scheinig.

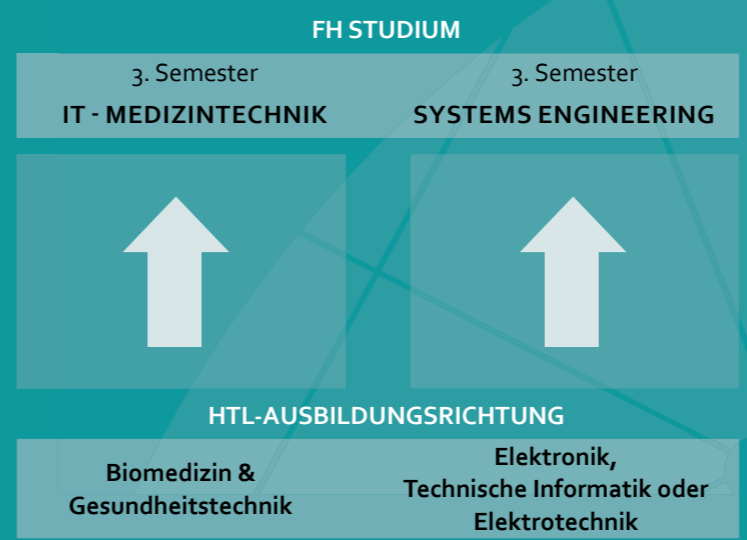
Schlussendlich können wir mit Stolz sagen, dass alle Beteiligten viele Einblicke in neue Bereiche erlangen konnten. Im kommenden Schuljahr geht es weiter...

Mag. Andrea Scheinig



## Einstieg ins 3. Semester ohne Zusatzprüfungen

1 JAHR SPAREN SO FUNKTIONIERT'S...



**CAMPUS DAYS**

Tage der offenen Tür an allen Campussen

Mi, 04. 02. 2026 | 17–19 Uhr  
Do, 05. 02. 2026 | 8:30–13 Uhr

FELDKIRCHEN | KLAGENFURT | SPITAL | VILLACH

## BESUCH DER 3AHET BEI DER KELAG

Die Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrganges der Elektrotechnik wurden von der KELAG zu einer Führung in die Zentrale in Klagenfurt eingeladen. Nach einer allgemeinen Begrüßung wurden sie in zwei Gruppen eingeteilt und durch das Gebäude geführt.

Den Schülerinnen und Schülern wurde nun der Betrieb eines Verteilnetzes nähergebracht. Neben einem allgemeinen Überblick über das Stromnetz der Kärnten Netz GmbH wurden die aktuellen Herausforderungen des Netzbetreibers thematisiert, die vor allem durch die schwankenden Netzbelastungen im Zuge der erneuerbaren Energien (z.B. Photovoltaik-Anlagen) entstehen. Außerdem hatten wir die seltene Möglichkeit, die Netzleitstelle der KNG-Kärnten Netz GmbH, auch „Warte“ genannt, zu besichtigen. Von hier aus wird das Kärntner Stromnetz rund um die Uhr überwacht und es können im Störfall Leitungen ab- und wieder eingeschaltet werden.



Im zweiten Teil des Besuchs wurde der KELAG-Konzern mit all seinen Tätigkeitsfeldern vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren von der Personalabteilung der KELAG vieles über die derzeitige Arbeitsmarktsituation, z.B. die guten Jobchancen als Elektrotechnikerin und Elektrotechniker. Außerdem konnten Fragen zum Bewerbungsprozess bei der KELAG geklärt und „Do's & Dont's“ bei einer Bewerbung mit den Expertinnen und Experten der Personalabteilung besprochen werden.

Zum Abschluss wurden wir mit Speis und Trank verköstigt und durften zudem noch tolle Goodie-Bags mitnehmen. Wir bedanken uns bei der KELAG für die tolle Möglichkeit, den Konzern auf diese Art kennenzulernen.

Dipl.-Ing. Michael Kröpfel

## DIE 5BHET AUF EXKURSION IM KORALMTUNNEL

Im März hatte die 5BHET die Gelegenheit, den Koralmtunnel zu besichtigen, der mit seinen 33,8 Kilometern der längste Eisenbahntunnel Österreichs ist. Er ist ein bedeutender Bestandteil des Koralmahnprojekts, das die Steiermark und Kärnten miteinander verbindet und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des europäischen Schienennetzes leistet. Der Tunnel verläuft durch das Koralmassiv und stellt eine enorme technische Herausforderung dar, da er sowohl geologische als auch wassertechnische Hürden überwinden muss. Der Rohbau begann 2011 und wurde im Mai 2022 mit der Fertigstellung des letzten Teils abgeschlossen. Darauf folgten aber noch der Innenausbau und die Testphase; diese soll im Dezember 2025 enden, sodass dann auch Personenzüge für den Tunnel zugelassen sind.

Besonders beeindruckend für uns Schüler waren der Einsatz moderner Bohr-



techniken, zum Beispiel der Tunnelbohrmaschinen (TBM), und die innovativen Sicherheitskonzepte, darunter spezielle Notausgänge und Belüftungssysteme. Nach der Eröffnung wird der Koralmtunnel den Schienenverkehr deutlich beschleunigen, die Reisezeit zwischen Graz und Klagenfurt um rund 30 Minuten verkürzen und einen wichtigen Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität leisten. Die Besichtigung dieses beeindruckenden Bauwerks war zum Abschluss des Schuljahres ein tolles Erlebnis.



Sandro Dullnigg, 5BHET

TOP KARRIEREMÖGLICHKEITEN FÜR HTL-ABSOLVENT:INNEN

# WIR HABEN STEEEL

..WETTEN, DU HAST DAS KNOW-HOW?

#TEAMZEMAN

HIGH-TECH FÜR DIE STAHLBAUWELT |  
HAUPTSITZ IN SCHEIFLING | TEIL  
VON LINCOLN ELECTRIC | GLOBAL  
VERNETZT | NUTZ DEINE CHANCE!



INTERESSE?  
Scanne den QR-Code für mehr Infos.  
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



# RADIOWORKSHOP: MENTALE STÄRKE IM SPORT – EIN PROJEKT IM DEUTSCHUNTERRICHT DER 2BHET

Mag. Jennifer Probsdorfer

Im Schuljahr 2024/25 widmeten sich die Schülerinnen und Schüler der 2BHET im Rahmen eines 16-stündigen Radioworkshops einem interessanten Thema: „Mentale Stärke im Sport“. Unter der Leitung von Vianey Cobian und in Zusammenarbeit mit Radio Agora entstand ein professioneller Radiobeitrag, der pünktlich zu Weihnachten ausgestrahlt wurde und als Stream auch online verfügbar ist.

## Ein Blick hinter die Kulissen der Radioproduktion

Für die Schülerinnen und Schüler war es natürlich das erste Mal, dass sie einen Radiobeitrag von Grund auf selbst gestalten durften. Im Workshop erarbeiteten sie zuerst die Grundlagen der Medienkunde:

Wie führt man ein Interview? Wie funktioniert Audioschnitt? Und wie schafft man es, ein Thema so aufzubereiten, dass es für Zuhörerinnen und Zuhörer spannend bleibt? Neben der technischen Arbeit standen aber vor allem Kreativität und Zusammenarbeit im Vordergrund. Das Team war mit großem Einsatz dabei, um die vielen Ideen in ein stimmiges Konzept zu verwandeln.

## Teamarbeit, die begeistert

Die Produktion eines Radiobeitrags ist Teamarbeit – und das setzt die 2BHET eindrucksvoll um. Von der Themenfindung bis zur letzten Schnittbearbeitung arbeiteten alle engagiert zusammen. Prof. Probsdorfer, die das Projekt im Deutsch-

unterricht angeleitet hat, bedankt sich dafür recht herzlich bei allen Mitwirkenden, denn das Ergebnis kann sich absolut hören lassen! Mit viel Einsatz und Begeisterung ist es der Klasse gelungen, ein komplexes Thema verständlich und interessant zu vermitteln.

Der Radioworkshop war nicht nur eine spannende Erfahrung, sondern auch eine Gelegenheit, neue Fähigkeiten zu erlernen, die weit über den Schulalltag hinausgehen. Die Schülerinnen und Schüler haben gezeigt, wie viel sie gemeinsam erreichen können.



Hört gerne nach!



# EIN STIMMUNGSVOLLER VORMITTAG BEI ANTENNE KÄRNTEN

Die 5BHET besuchte im Januar das Radiostudio der Antenne Kärnten.

Begleitet von Madleen erhielten wir spannende Einblicke hinter die Kulissen des Senders. Dabei lernten wir nicht nur die Moderatorinnen kennen, sondern konnten auch selbst aktiv werden und das eine oder andere Interview geben. Neben den vielen Informationen, die vermittelt wurden, kam auch der

Spaß nicht zu kurz. Die lockere Atmosphäre und das abwechslungsreiche Programm machten diesen Vormittag definitiv zu einem Highlight des Deutschunterrichts, das allen lange in Erinnerung bleiben wird.

Unser Fazit: Die Vignette, Schifahren und Bruno Mars sind eigentlich ziemlich lustige Themen!

Mag. Jennifer Probsdorfer



# EXKURSION DER 3AHEL ZUR ANTENNE KÄRNTEN

Einmal in die Welt der Medien hineinzuschneppen: eine überaus interessante Erfahrung! Dieser Meinung ist die 3AHEL nach der Exkursion zur Antenne Kärnten, organisiert von Mag. Andrea Scheinig.

Wieviel Aufwand und Arbeit sowie genaue Recherche notwendig sind, um eine Radiosendung zu gestalten, war den Schülerinnen und Schülern vorher nicht bewusst. Der Besuch in der bestgelaunten Morgenshow sowie im Nachrichtensstudio und eine eigene Aufnahme, die auch on air ging – das waren die Highlights dieses Besuches.



Mag. Andrea Scheinig

# EXKURSION DER 2BHBG ZU FLEX IN ALTHOFEN



Dipl.-Ing. Gerd Krassnig  
Dipl.-Ing. Daniel Harrich

Im Dezember 2024 hatten die Schülerinnen und Schüler der 2BHBG die Gelegenheit, die renommierte Firma FLEX in Althofen zu besuchen.

FLEX ist ein international tätiges Technologieunternehmen mit über 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort in Kärnten. Neben der Entwicklung elektronischer Module und Komplettgeräte werden diese in Althofen für internationale Kunden aus der Medizintechnik, Automobilindustrie und Industrietechnik auch produziert.

Zu Beginn erhielten die Schülerinnen und Schüler eine informative Präsentation über die Geschichte, die Missi-

on und die verschiedenen Bereiche von FLEX. Anschließend gab es die Möglichkeit, verschiedene Abteilungen und Arbeitsbereiche der Firma zu besichtigen. Die Jugendlichen wurden unter anderem durch die Produktionsanlagen geführt, wo sie die fortschrittlichen Maschinen und Technologien in Aktion sehen konnten. Die Fragen der interessierten Schülerinnen und Schüler wurden dabei von erfahrenen Technikerinnen und Technikern beantwortet.

Diese Exkursion bot den jungen Lernenden wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt und inspirierte sie im Idealfall für ihre zukünftige berufliche Laufbahn.

## KAMERADSCHAFT – TECHNIK – EHRENAMT: DIE KOOPERATION ZWISCHEN LANDESFEUERWEHRSCHULE (LFS) UND HTL MÖSSINGERSTRASSE GEHT IN DIE 2. RUNDE Mag. Gerda Wobik

„Lieber einen echten Kameraden oder eine echte Kameradin als hunderte virtuelle Freundinnen und Freunde im Netz“ – auch heuer wieder startete das Kooperationsprojekt zwischen der LFS und unserer Schule unter diesem Motto. Bei der Auftaktveranstaltung konnten sich zirka 220 Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen und Jahrgänge ein Bild von der kärntenweit einzigartigen Zusammenarbeit der beiden Bildungshäuser machen.

Freigegegenstandes „HTL trifft Feuerwehr“ lernt man an der HTL unter der Ägide von Löschmeister Dipl.-Ing. Benjamin Makula unterschiedliche Aspekte der Arbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr kennen. Im vergangenen Schuljahr waren dies zum Beispiel Funk- und Pumpenkunde oder Exkursionen zur Betriebsfeuerwehr der Firma Infineon, zur Firma Magirus bei Graz und vieles mehr.



Schwerpunktsetzungen in unseren Pflichtgegenständen garantieren die Verknüpfung des Chemie-, Physik- oder Fachtheorieunterrichts mit den Arbeitsbereichen der Feuerwehr. Gemeinsame technische Projektarbeiten bis hin zu Diplomarbeiten

Geboten wird ihnen und auch ihren Schulkolleginnen und -kollegen der höheren Klassen und Jahrgänge im Laufe des Schuljahres einiges: Im Rahmen des

werden erarbeitet, und ein HTL-Schüler hat heuer sogar bereits den Lehrgang zum Gruppenkommandanten erfolgreich bestanden.

An der Landesfeuerwehrschule kann man sich parallel zum/zur Atemschutzträger/in, zum/zur Brandschutzbeauftragten und eben zum/zur Gruppenkommandanten/in weiterbilden, was bei der eigenen Freiwilligen Feuerwehr sicher sehr gern gesehen ist. Angesprochen werden sollen bereits bei der Feuerwehr tätige Schülerinnen und Schüler, aber auch neue Interessierte, die so erstmals in ein Ehrenamt hineinschnuppnen.

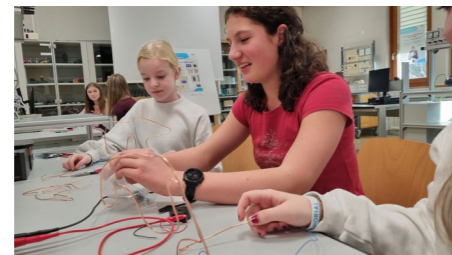
Die Auftaktveranstaltung enthielt eine Vorstellung der Landesfeuerwehrschule und der Kooperation sowie eine Frageunde an bereits bestehende Mitglieder des Freigegegenstands.

Fazit: Ein gelungener Auftakt zu einem beeindruckenden Projekt!



## GIRLS' PRACTICE DAY 2024

Auch in diesem Jahr durften wir im Dezember mehr als 30 technisch begeisterte Mädchen aus Unterstufen und Mittelschulen bei uns begrüßen, die in einer entspannten Atmosphäre die Welt der Technik entdecken wollten.



In den verschiedenen Abteilungen und der Werkstätte hatten die Mädchen die Möglichkeit, praxisorientierte Einblicke in unsere Schule und die Technik zu gewinnen und selbst aktiv zu werden. Besonders spannend war das Löten des Weihnachtsbaums.

fahrungen und die Begeisterung für die Technik stärkte das Gemeinschaftsgefühl und zeigte, wie wichtig es ist, junge Frauen für technische Berufe zu begeistern.

Ein weiteres Highlight des Tages waren die angeregten und herzlichen Gespräche zwischen den Besucherinnen und den Mädchen unserer Schule. Der Austausch über technische Themen, Er-

Es war ein Tag, der nicht nur die Neugier und das Interesse für Technik geweckt, sondern auch eine starke Gemeinschaft von Mädchen und jungen Frauen im Bereich Technik geschaffen hat.



Wir freuen uns schon auf die begeisterten Besucherinnen beim nächsten Girls' Practice Day!

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger

## EIN NACHMITTAG AUF HISTORISCHEN SPUREN MIT DER 4AFET

Am 30. Januar 2025 erlebte die 4AFET einen lehrreichen und bewegenden Nachmittag auf historischen Spuren in Klagenfurt. Ziel war es, historische Stätten zu besuchen und sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust auseinanderzusetzen.

Unsere erste Station war die Platzgasse, wo sich bis zu den Novemberpogromen 1938 das jüdische Bethaus befand. Hier reflektierten wir über die tragische Geschichte dieses Ortes und die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung.

Anschließend besuchten wir das Landesmuseum Kärnten, in dem die Ausstellung „Darüber sprechen. Nationalsozialismus und Holocaust. Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen“ gezeigt wurde. In dieser Ausstellung berichten 14 Menschen von ihren persönlichen Erlebnissen während der Zeit des nationalsozialistischen Terrors. Sie schildern eindrucksvoll, wie einstige Schulfreunde und Nachbarn plötzlich zu Feinden wurden, wie der Staat sich gegen sie richtete und zum Mörder wurde und wie sie trotz aller Widrigkeiten überleben konnten.

Nach dem Museumsbesuch führte uns unser Weg zum ehemaligen Hauptquartier der Gestapo im Klagenfurter Burghof. Hier wurden zahlreiche Verhöre und Folterungen durchgeführt, und allen wurde bewusst, mit welcher Brutalität die nationalsozialistische Diktatur mitten in Klagenfurt ihre Macht ausübte.

Eine weitere wichtige Station waren mehrere Stolpersteine, die an das Schicksal der Verfolgten und Ermordeten erinnern. Vor Ort recherchierten wir die Geschichten dieser Menschen und erfuhren von den grausamen Schicksalen, die sie erleiden mussten. Die Stolpersteine lassen die Vergangenheit nicht in Vergessenheit geraten und mahnen uns, aus der Geschichte zu lernen.

Der gesamte Nachmittag war eine eindrucksvolle und lehrreiche Erfahrung. Er hat uns vor Augen geführt, dass „Geschichte“ nicht weit entfernt ist, sondern sich in unserer unmittelbaren Umgebung abgespielt hat. Die Erinnerungen an die schrecklichen Verbrechen der Nationalsozialisten sind eine Mahnung an uns alle, damit sich solche Taten niemals wiederholen.

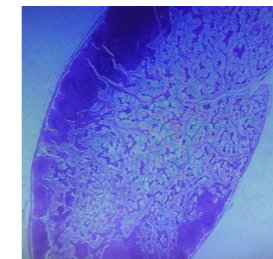


Mag. Dr. Mirjam Rein

## MIKROSKOPIEREN IN DER 2AHBG

Im Unterricht „Medizinische Gerätetechnik“ beschäftigen wir uns unter anderem mit dem Mikroskop. Mit Hilfe verschiedener Mikroskope sehen wir uns Proben von Körpergewebe (z. B. Gehirn, Darm und Muskelfasern) ganz genau an.

Dipl.-Ing. Dr. Rosemarie Velik





## 15 JAHRE HTL-KOOPERATIONSKLASSE: EINE ZUKUNFTSWEISENDE PARTNERSCHAFT FEIERT JUBILÄUM!

Bereits die 10-Jahres-Feier zum Bestehen der HTL-Kooperationsklasse 2019 zeigte den großen Erfolg dieses Unterrichtskonzeptes auf. Nun sind weitere fünf Jahre dazugekommen und die Anmeldezahlen zu unseren Reihungsgesprächen liegen immer noch zwischen 60 und 70 Aufnahmewerberinnen und -bewerbern pro Schuljahr. Seit 15 Jahren also durchbrechen BG/BRG Mössingerstraße und HTL Mössingerstraße gemeinsam die Grenzen der Bildung und bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr technisches Wissen zu vertiefen und ihre dahingehenden Fähigkeiten zu erweitern. Diese einzigartige und erfolgreiche Partnerschaft zwischen Gymnasium und HTL bereichert seither die Kärntner Bildungslandschaft, begleitet nach wie vor junge Talente auf ihrem Weg und eröffnet ihnen Zukunftsaussichten im Technikbereich sowie die Möglichkeit, ihren Talenten bereits ab dem Alter von zehn Jahren nachzugehen.

In den vergangenen Jahren haben wir zahlreiche Projekte realisiert, Exkursionen unternommen, erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen und Wissen ausgetauscht. Unsere Schülerinnen und Schüler haben von der Expertise der HTL

profitiert und gemeinsam mit den Partnerklassen und ihren Tutorinnen und Tutoren Neuigkeiten im Technikbereich erkundet.

Diese Zusammenarbeit und natürlich auch der intensive Einsatz aller Fachkolleginnen und -kollegen aus dem Gymnasium, vor allem aus dem Bereich Technik und Design, aber auch aus den in die Kooperation involvierten naturwissenschaftlichen Fächern Physik, Biologie, Chemie und Informatik, haben den Austausch von Ideen gefördert und Freundschaften geschaffen.

Ich möchte mich in meinem und im Namen meines HTL-Kollegen Ing. Burkhard Grabner bei allen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie den Unterstützerinnen und Unterstützern und natürlich den Direktoren dafür bedanken, dass sie alle dazu beigetragen haben, diese HTL-Kooperationsklasse zu ihrem großen Erfolg zu führen.

Möge unsere Partnerschaft in den kommenden Jahren weiter florieren und die nächsten Generationen von Technikerinnen und Technikern und Ingenieurinnen und Ingenieuren inspirieren!



Für das Team:  
Mag. Heimo Popotnig



## DIE 2AHEL ARBEITET MIT DER 1H KOOPERATIONSKLASSE



In diesem Schuljahr durften die Schülerinnen und Schüler der 2AHEL mit der 1H Kooperationsklasse arbeiten.

Wie es nun schon jahrelange Tradition ist, begann alles mit dem Kennenlernetag in den Werkstätten der HTL. Begeis-

tert konnten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums einen Einblick in die verschiedensten Werkstätten gewinnen, selbst ausprobieren und auch schon Werkstücke mit nach Hause nehmen. Beim zweiten Termin erhielten die Schülerinnen und Schüler der Koop-Klasse ihre Werkstätten-Koffer, die wieder von zahlreichen Sponsorinnen und Sponsoren ermöglicht wurden. Im Rahmen der Ausstattung der Koffer wurden die Werkzeuge und Bauteile erklärt und gelernt. Beim dritten Termin löteten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums bereits selbstständig einen leuchtenden Christbaum, den sie stolz mit nach Hause nehmen konnten.

Den Abschluss des Wintersemesters bildete die Exkursion zum Makerspace Carinthia, bei dem ebenfalls Werkstücke gefertigt und mitgenommen wurden.

Im Sommersemester wurde in den Werkstätten wieder konstruktiv an verschiedenen Projekten gearbeitet. So fertigten die Schülerinnen und Schüler eine Steuerung für ein Luftkissenfahrzeug und eine Handyhalterung. Im Vordergrund standen selbstständiges Arbeiten unter der Anleitung der Tutorinnen und Tutoren, Erforschen, Begreifen mit allen Sinnen, und das in einer angenehmen Atmosphäre – mit Spaß und Freude.

Mag. Andrea Scheinig

## INFINEON UNTERSTÜTZT JUNGE TALENTE

Im Rahmen ihres gesellschaftlichen und sozialen Engagements unterstützt Infineon junge Talente bei ihrer Ausbildung. Um die Ausbildungsbedingungen zu verbessern, finanziert Infineon für die Schülerinnen und Schüler der HTL-Kooperationsklasse nun schon seit mehreren Jahren qualitativ hochwertige Messgeräte. Den

Schülerinnen und Schülern wird mit diesen Messgeräten ein professionelles Instrument zur Verfügung gestellt, mit dem sie schon in jungen Jahren ihr Wissen erweitern und in praktischen Übungen Erfahrungen sammeln können.

in diesem Jahr wieder dankenswerterweise von der Fa. Infineon zur Verfügung gestellt. Mag. Nico Steinhauser hat die Messgeräte persönlich an die Nachwuchstechnikerinnen und Nachwuchstechniker übergeben.

Die Messgeräte für die 2H wurden auch

Dipl.-Päd. Ing. Burkhard Grabner



## SCHÜLER MACHEN ZEITUNG

Auch dieses Schuljahr gestalteten die Schülerinnen und Schüler der HTL Mössingerstraße, nämlich Clemens Jele, Tamino Dumpelnik (1AHEL), Zoe Taferner, Sophia Tripold (2AHBG), Melina Koppitsch, Dorian Radl, Melina Sowa, Johanna Spendier und Chantal Stadtmann (3AHEL), gemeinsam mit Marco-William Ninaus, Redakteur der „Kleinen Zeitung“, eine Doppelseite ebendort.

Im ersten Treffen bekamen die freiwilligen Schülerinnen und Schüler einen Einblick in den Arbeitsalltag als Redakteur. Wir besprachen, wie eine Zeitung entsteht, und es gab genügend Zeit für die Teilnehmenden, Fragen zu stellen. Da nur die Textsorten vorgegeben waren, durften wir Schülerinnen und Schüler uns das Thema selbst aussuchen. Nach reiflicher Überlegung entschieden wir uns aufgrund der Aktualität und des klaren Bezugs zu unserem Schulalltag für „Energie in Kärnten“.

Im nächsten Schritt teilten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig in kleine Gruppen auf, um Recherchen durchzuführen und die Texte zu schreiben. Dazu erklärt Chantal Stadtmann: „Obwohl es eine Herausforderung war, die geringe Wortanzahl des Kommentars einzuhalten, war es eine interessante Erfahrung, an diesem Projekt teilzu-

nehmen.“

Neben einem Kommentar, in dem zwei Schülerinnen ihre Meinung vertreten durften, führte eine Kleingruppe eine Umfrage unter Mitschülerinnen und Mitschülern durch. Melina Sowa berichtet von diesem Vorhaben: „Vor allem das Suchen und Finden der Schülerinnen und Schüler für die Umfrage war sehr zeitintensiv, aber das Durchführen und Auswerten der Daten hat Spaß gemacht.“ Die restliche Gruppe holte die Meinung von in der Öffentlichkeit stehenden Personen ein und verfasste darauf basierend den Hauptbericht. „Das Projekt Schüler machen Zeitung hat mir gezeigt, wie wichtig Kommunikation sowie präzises und effizientes Arbeiten innerhalb eines Teams sind“, so Zoe Taferner.

Am 15. Mai 2025 wurden die Texte nach mehreren Monaten Arbeit in der „Kleinen Zeitung“ veröffentlicht. Außerdem gibt es zur Umfrage ein Video, welches man auf der Internetseite der „Kleinen Zeitung“ findet. „Bei dem Projekt habe ich gelernt, wie wichtig es ist, Inhalte so aufzuberei-



ten, dass sie für die Zielgruppe verständlich und interessant sind“, sagt Dorian Radl, Produzent des Videos.

Der krönende Abschluss des diesjährigen Projekts war ein Besuch in der Redaktion, bei dem die Teilnehmenden weitere spannende Einblicke in die Zeitungsarbeit bekamen. Wir sind sehr stolz, die Resultate unserer monatelangen Arbeit in der Zeitung abgedruckt zu sehen, und haben den Einblick in die Medienwelt sehr genossen!



### ÜBERGABE DER WERKZEUGKOFFER UND ARBEITSMÄNTEL

Ein wichtiger Teil des HTL/BRG-Konzeptes ist die Bereitstellung eines Koffers mit hochwertigen Werkzeugen sowie eines Arbeitsmantels für die praktische Arbeit in den Werkstätten.

Dies ist nur mit Hilfe großzügiger finanzieller Unterstützung unserer Sponsoren möglich.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung bei unseren Sponsoren: Elin GmbH, FH-Kärnten, Industriellenvereinigung Kärnten, Infineon, Kelag, Oja.at GmbH, ThinkHead und Uniquare Software Development.

Dipl.-Päd. Ing. Burkhard Grabner



### PROJEKT „KINDER IN DIE TECHNIK“ DER 2AHET

Die Schülerinnen und Schüler der 2AHET

Im Schuljahr 2024/25 hatten unsere Klasse und die Volksschule Welzenegg die



Gelegenheit, gemeinsam an einem spannenden Projekt unter dem Motto „Kinder in die Technik“ zu arbeiten. Ziel dieses besonderen Vorhabens war es, den jungen Kindern auf spielerische, kreative und praxisnahe Weise erste Einblicke in die faszinierende Welt der Technik zu ermöglichen.

An zwei Projekttagen besuchten uns die Kinder der Volksschule in unserer Schule, der HTL. Schon beim Betreten unserer Werkstatt waren die Kinder voller Neugier und Begeisterung. Nach einem herzlichen Willkommen und einem kurzen Kennenlernspiel durften unsere jungen Gäste selbst aktiv werden. Sie arbeiteten mit großem Eifer an verschiedenen Stationen: Mit dem Lasercutter konnten sie eigene kleine Kunstwerke oder Namensschilder gestalten. Weiters fertigten sie mit der

Fräse einen Kreisel an – ein Projekt, das sowohl Spaß machte als auch die Feinmotorik förderte. Besonders spannend war für die Kinder das Testen unseres selbstgebauten Flipperautomaten, bei dem sie ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten.

Einige Tage später durften wir die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse in der Volksschule Welzenegg besuchen. Wir wurden herzlich empfangen und verbrachten gemeinsam eine schöne Zeit. Gemeinsam bastelten wir Schlüsselanhänger, besichtigten die Schule und versammelten uns schließlich im Turnsaal. Als Highlight präsentierten die Kinder stolz ihre selbstgebauten „laufenden“ Mäuse – ein tolles Ergebnis unserer gemeinsamen Arbeit.

### MINT-PROJEKT DER 3BHBG MIT DER PRAXISMITTELSCHULE KLAGENFURT



Im Rahmen eines spannenden Mini-Projekts haben die Schülerinnen und Schüler der HTL Mössingerstraße (3BHBG) und der Praxismittelschule (MINT-Klasse) gemeinsam eine Ampelschaltung entwickelt. Dabei standen sowohl technische

Fähigkeiten als auch soziale Kompetenzen im Vordergrund.

Zu Beginn des Projekts lernten die Schülerinnen und Schüler das Löten von Bauteilen und die Theorie hinter Strom und Spannung kennen. Anschließend programmierten sie mit dem „Arduino Uno“ eine funktionierende Ampel, die Rot, Gelb und Grün steuert. Als Erweiterung wurde eine Fußgängerampel hinzugefügt, die von den Kindern mit dem erworbenen Wissen selbstständig aufgebaut wurde.

Die Zusammenarbeit in Gruppen war ein zentraler Bestandteil des Projekts. Die HTL-Schülerinnen und -Schüler erklär-

ten ihren jungen Kolleginnen und Kollegen aus der Praxismittelschule technische Konzepte und unterstützten sie folglich bei der Umsetzung. Dies förderte nicht nur das technische Wissen, sondern auch die Teamarbeit und die Kommunikation.

Am Ende des Projekts konnte die komplette Ampelanlage, inklusive der Fußgängerampel, erfolgreich in Betrieb genommen werden. Das Projekt war eine besondere Gelegenheit, technische Fertigkeiten zu erweitern und soziale Kompetenzen zu stärken.

Lea Schmid  
Stefan Lechner, 3BHBG

# FREIGEGENSTAND SLOWENISCH

Mag. Andrea Scheinig

In diesem Schuljahr startete der Freigegegenstand Slowenisch mit zwei dynamischen Gruppen, die voll Ehrgeiz und Freude die Sprache eroberten. Die Anfängergruppe gab sich dem Flair der neu zu erlernenden Sprache hin, die Fortgeschrittenen vertieften ihre Kenntnisse und zeigten ihr Können in vielen interessanten Präsentationen.

Der Slowenischunterricht war für mich eine sehr gute Gelegenheit die Grundlagen des Slowenischen zu lernen. Besonders gefällt mir die Abwechslung zwischen Grammatik und nützlichen Sätzen und Redewendungen.

**Loreley Flaumitsch, 2AHBG**



Das letzte Schuljahr war interessanter, weil wir mehr Leute waren, auch wenn die Gruppe immer noch sehr klein war.

**Moritz Napetschnig, 3CHEL**

Am Slowenischunterricht hat mir besonders das persönliche Eingehen auf die Fragen von uns Schülerinnen und Schülern gefallen. Am Unterricht, so wie wir ihn hatten, habe ich nichts auszusetzen!

**Tamino Dumpelnik, 1AHEL**

Der Freigegegenstand Slowenisch bietet eine sinnvolle Möglichkeit, sich sprachlich weiterzubilden und die regionale Zweisprachigkeit besser zu verstehen – mir persönlich gefällt der Unterricht gut, weil er alltagsbezogen und abwechslungsreich gestaltet ist.

**Kilian Scherzer, 2AHEL**

Mir machte der Slowenischunterricht aufgrund des interaktiven und flexiblen Unterrichts sehr viel Spaß. Frau Professor Scheinig gestaltete den Unterricht immer sehr individuell.

**Clemens Jele, 1AHEL**

Für das nächste Schuljahr sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen, sich beim Freigegegenstand anzumelden. Jede Sprache, die man beherrscht, bringt am Arbeitsmarkt einen Wettbewerbsvorteil. Darüber hinaus ist Slowenien unser Nachbarland. Es werden zwei Gruppen angeboten, eine Anfängergruppe und eine Gruppe für Fortgeschrittene. Der Unterricht wird mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern flexibel ausgemacht und findet auch oft geblockt statt.



## SOMMERSPORTWOCHE 2025 IN VRSAR



Am Pfingstmontag, dem 9. Juni 2025, machten sich Lehrende und Lernende der Klassen 4AHEL, 4BHEL, 4CHEL und 3AFET auf den Weg in das kroatische Vrsar, um dort eine Woche lang den schulischen Alltag zu entkommen, Klassengemeinschaft zu erfahren, Sport zu betreiben und jede Menge Spaß zu haben.

Die Schülerinnen und Schüler durften sich zwischen den Sportarten Windsurfing, Stand-Up-Paddling und Tennis entscheiden. Noch am Anreisetag, gegen 17 Uhr, fanden sich die Schülerinnen und

Schüler bei den ausgewählten Sportarten ein und wurden in Gruppen eingeteilt, welche sich mit den Sport-Sessions abwechselten.

Die Windsurfer fuhren nach dem Erlernen der Basics in Richtung einer Insel. Einige unterzogen sich sogar der Windsurfing-Prüfung und erwarben den Surfschein.

Auch beim Tennis ging es spannend zu. Viele Tennisspielerinnen und Tennisspieler veranstalteten ein Turnier und spielten gegeneinander.

Die Gruppe der Stand-Up-Paddler genoss viele schöne Momente im und am Meer. Eine Inselumrundung, ein Trip zu einer Sprungstelle sowie zu einer weit entfernten Insel standen am Programm. Das Highlight war wohl das Tauchen und somit das Erkunden verschiedenster Meereslebewesen.

Neben den Sportprogrammen spielten Lehrende und Lernende viel Volleyball. Dank der ausreichenden Freizeit konnten die Schülerinnen und Schüler eine erholsame Zeit am Meer verbringen. Zwei Schüler besuchten sogar einen Schwimmkurs und erlernten so das Schwimmen.

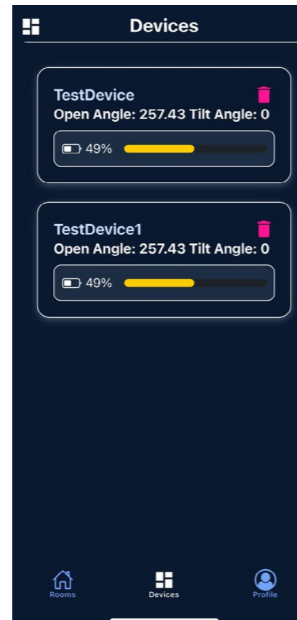
Im Namen aller Schülerinnen und Schüler bedanken wir uns bei den Organisatoren sowie bei der Schulleitung, die diese erholsame und schöne Woche ermöglicht haben.

**Nicklas Dovjak  
Dane Berložnik, 4CHEL**

### WinDoor

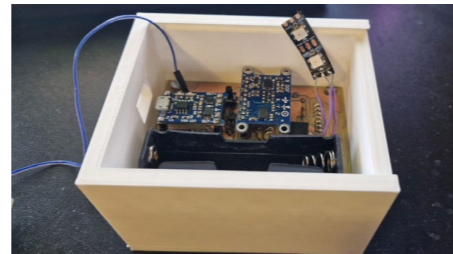
Aktuelle Fensteralarmsysteme basieren in der Regel auf der einfachen Überwachung des vollständig geschlossenen Zustands von Fenstern, wobei Magnetsensoren am Fensterahmen eingesetzt werden. Diese Systeme sind jedoch häufig nicht in der Lage, den Zustand eines Fensters im gekippten Zustand zu erkennen, was insbesondere bei modernen Fenstertechnologien mit unterschiedlichen Öffnungsmechanismen eine erhebliche Einschränkung darstellt. Ein solches System kann weder die Sicherheit noch die Energieeffizienz eines Gebäudes zuverlässig gewährleisten, da gekippte Fenster

in vielen Fällen unzureichend überwacht werden. Das Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung eines Fensteralarmsystems, das nicht nur den vollständig geschlossenen Zustand eines Fensters überwacht, sondern auch den gekippten Zustand erkennt und den Öffnungswinkel und den Kippwinkel des Fensters präzise bestimmt. Dieser Ansatz ermöglicht eine umfassende Überwachung des Fensterzustands in Echtzeit. Durch den Einsatz von Sensoren und Kommunikationsprotokolle wird eine Überwachung sowie eine exakte und zuverlässige Datenübermittlung sichergestellt.



Alexander Sander  
Leon van Houtum

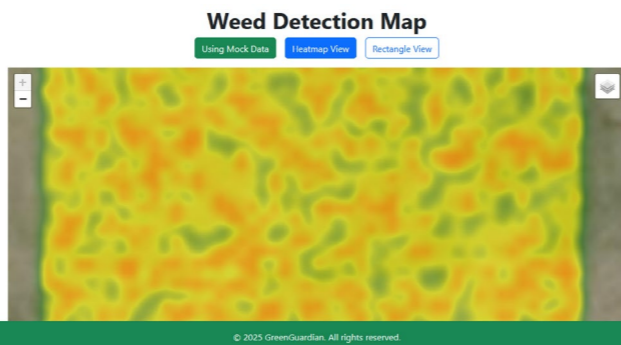
Betreuer  
DI Herwig Guggi



### Green Guardian

Das Projekt Green Guardian zielt darauf ab, eine deutlich verbesserte Lösung für die Unkrautbekämpfung in der Landwirtschaft zu entwickeln und gleichzeitig das Gleichgewicht ökologischer Systeme zu erhalten. Ein kleiner Rover, der auf Basis erneuerbarer Energien betrieben wird, unterstützt Landwirtinnen und Landwirte dabei, deren Ressourceneinsatz zu optimieren und somit die Umwelt und ihre Brieftasche zu schonen. Mithilfe fortschrittlicher Technologien können gewünschte von unerwünschten Pflanzen unterschieden und ganz ohne den Einsatz chemischer Herbizide präzise beseitigt werden. Durch bewusst gesetzte Hochspannungsimpulse wird Unkraut

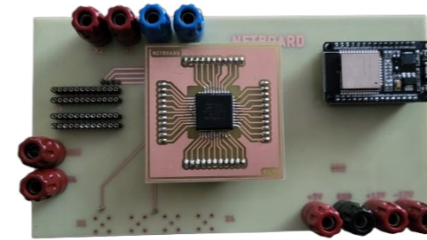
an Ort und Stelle direkt entfernt – schnell, einfach und effizient, ohne den Boden oder umliegende Pflanzen zu schädigen. Das System verzichtet bei diesem Vorgang gänzlich auf chemische Substanzen, wodurch keine schädlichen Rückstände in den Böden, im Grundwasser oder auf den Pflanzen zurückbleiben und Lebensmittel ökologisch und gesund angebaut werden können.



Niklas Ebner  
Anna-Lena Lubach  
Luca Piskernig

Betreuer  
DI Herwig Guggi

### NetBoard



Das Projekt verfolgt das Ziel, ein innovatives Lehrmittel zu entwickeln, das den Übergang von virtueller Simulation zu realer Hardware für Schülerinnen und Schüler deutlich vereinfacht. Dabei soll eine Lösung entstehen, mit der sich elektronische Schaltungen, die beispielsweise

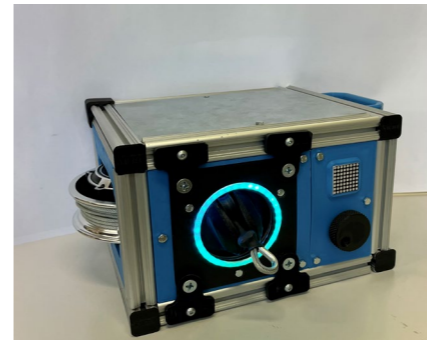
in Multisim simuliert wurden, ohne großen Aufwand exportieren und direkt auf eine physische Hardwarematrix übertragen lassen. Diese Matrix bildet eine reale Plattform, auf der die simulierten Schaltungen aufgebaut, getestet und messtechnisch analysiert werden können. Durch das Arbeiten mit realer Hardware wird ein praxisnahes Lernen ermöglicht, das über reine Theorie oder Bildschirmdarstellungen hinausgeht. Dieser Ansatz verbindet digitale Simulation mit realer Anwendung und stärkt so die Kompetenzen im Bereich der Elektronik. Ziel ist es, den Lernprozess praxisorientierter, interaktiver und moti-

vierender zu gestalten – ein entscheidender Beitrag zur modernen technischen Bildung. Mithilfe einer Anwendung werden die Daten auf den ESP32 und auf die Matrix übertragen.

Bastian Krassnitzer  
Maximilian Prinz  
Kimi Sattlegger

Betreuer  
DI Thomas Aichholzer

### Smart Weights Resistor Trainer



Die Fitnessbranche braucht frischen Wind und innovative Ansätze. Dafür bietet sich ein universell einsetzbares Trainingsgerät an, das stufenlos jeden gewünschten Widerstand annehmen kann, aktiv Daten in einer App aufzeichnet, durch einen integrierten Personal-Trainer Verletzungen

vermeidet, Trainings-Routinen automatisiert und einen gesunden Lebensstil für jede Nutzerin und jeden Nutzer leicht zugänglich macht. Ein smarter Elektromotor simuliert das gewünschte Gewicht und erfasst die Trainingsbewegungen. Der Widerstand wird über eine Seilwinde übertragen, die sich in alle Richtungen abwickeln lässt. Dadurch kann jede gewünschte Übung flexibel ausgeführt werden. Durch den Smart-LED Ring wird intuitiv über Lichtimpulse mit den Nutzerinnen und den Nutzern kommuniziert, die Wiederholungen gezählt und vor Verletzungen gewarnt. Die Nutzerinnen und Nutzer können sowohl das Trainingsgewicht als auch ihr Wiederholungsziel direkt von der App aus an das Gerät über-

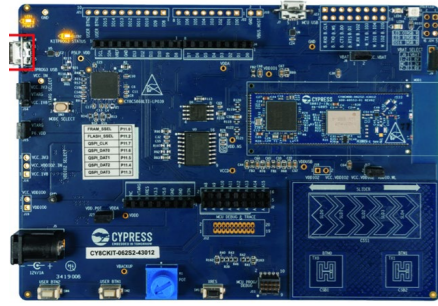
mitteln. Nach jedem abgeschlossenen Trainingssatz werden Daten automatisch in der Applikation gespeichert und übersichtlich in Diagrammen dargestellt, um den individuellen Fortschritt jederzeit im Blick zu behalten.

Kristof Bürger  
Michael Schellander

Betreuer  
DI Thomas Aichholzer



## Unique ID for PCBs



Infineon testet neue Chips vor dem Verkauf in Testlaboren unter realistischen Bedingungen wie hohen Temperaturen, ESD-Störungen oder Vibrationen. Dazu werden die Chips mit Testplatinen verbunden, die je nach Messung variieren. Bisher erfolgte die Verwaltung dieser Testplatinen über ein ID-Management-System mit QR-Codes und einer Daten-

bank. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter scannen ihren Firmenausweis und die Testplatine, um sie mit dem Arbeitsplatz zu verknüpfen. Nach der Messung wird die Testplatine erneut gescannt, bevor sie ins Lager zurückgelegt wird. Das Projekt Unique ID for PCBs soll diesen Vorgang automatisieren. Anstelle von QR-Codes erhalten Testplatinen nun eine elektronische ID. Beim Verbinden mit dem Mikrocontroller am Arbeitsplatz wird die Testplatine automatisch erkannt und mit der Messung verknüpft. Nach der Testroutine wird diese automatisch im System wieder dem Lager zugeordnet. Unique ID for PCBs reduziert Arbeitsschritte, verhindert Fehler und ermöglicht zusätzliche Einsparungen.

## HTL Mössingerstraße

Florian Edelsbacher  
Claudio Hauptmann

Betreuer  
DI Thomas Aichholzer

Wirtschaftspartner  
Infineon Technologies Austria



## DeepTrack – An underground tracking system for mining machines

Das Projekt DeepTrack zielt darauf ab, ein modernes und zuverlässiges Lokalisierungssystem für Bergbaumaschinen in unterirdischen Tunneln zu entwickeln. Die besonderen Herausforderungen in abgeschirmten Umgebungen, wie der Wegfall von GPS-Signalen und anderen gängigen Kommunikationsnetzwerken, machen es Unternehmen schwierig, ihre

Maschinen effizient zu verfolgen, Sicherheitsrisiken zu minimieren und Abläufe zu optimieren. DeepTrack begegnet diesen Herausforderungen, indem es ein eigenes Kommunikationsnetzwerk auf Basis eines Mesh-Netzwerks aufbaut.



Benedikt Krische  
Sebastian Lederer

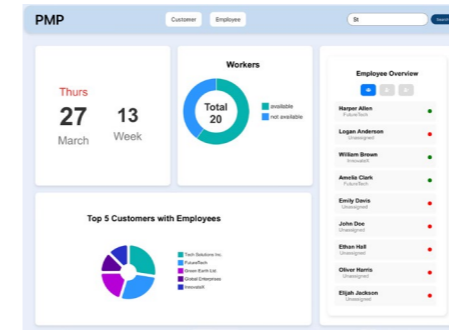
Betreuer  
DI Johann Leitner

Wirtschaftspartner  
University of Belgrade  
Faculty of Mining and Geology



## HTL Mössingerstraße

### Personal Management Portal



Das Personal Management Portal (PMP) wurde in Kooperation mit der DEBA Temp Personal GmbH entwickelt, um Leasingfirmen eine effiziente Verwaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihrer Kundinnen und Kunden zu ermöglichen. Darüber hinaus wurden digitale Tools für die Arbeitskräfte-Einsatzplanung sowie die Arbeitszeiterfassung geschaffen. Die mobile PMP-App erlaubt es Mitarbeite-

den, geleistete Arbeitsstunden einfach und ortsunabhängig einzutragen. Diese Stunden können anschließend von Vorgesetzten mittels Handysignatur geprüft und freigegeben werden. Entwickelt wurde die App mit SwiftUI, einer speziell für Apple-Smartphones konzipierten Programmiersprache. Ein übersichtliches Web-Dashboard zeigt aktuelle Arbeitseinsätze, wichtige Kennzahlen, eine vollständige Personalliste, ein Diagramm zur Verfügbarkeitsanalyse sowie die Top-Kundinnen und -Kunden (nach Anzahl zugewiesener Personen). Die Website wurde mit React entwickelt. Der Zugriff auf die Daten, welche in einer MySQL-Datenbank verwaltet werden, erfolgt über eine selbst programmierte API auf Basis von Spring Boot.

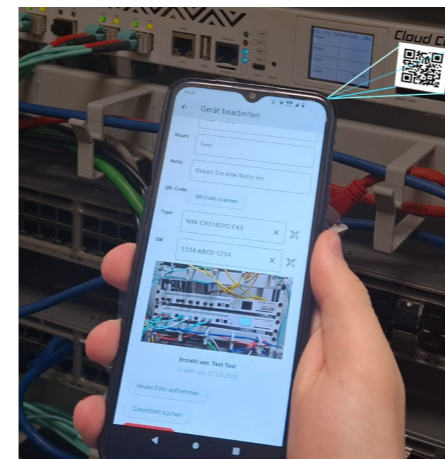


Gianluca de Bache  
Dave Sascha Frank

Betreuer  
Mag. DI Erich Hanschitz

Wirtschaftspartner  
DEBA Temp Personal GmbH

### Network-Mapper - System für eine einfachere und bessere Netzwerkdokumentation



Das Projekt Network-Mapper (Netzwerk-Kartograph) wurde in Zusammenarbeit mit der KELAG entwickelt, um die Netzwerkdokumentation im Konzern zu verbessern. Ziel des Projekts war es, einen effizienteren und benutzerfreundlicheren Ansatz für die Erfassung und Verwaltung

von Netzwerkdaten zu schaffen. Dabei kommen QR-Codes zum Einsatz, die mit einer eigens entwickelten App gescannt werden können, um die Dokumentation zu erstellen und abzurufen. Jedes Netzwerkgerät wird mit einem QR-Code ausgestattet. Zu diesen QR-Codes werden Informationen wie Ports und Verbindungen gespeichert. Auch jede Netzwerkverbindung erhält an beiden Enden einen QR-Code, was eine präzise Erfassung der Netzwerkinfrastruktur ermöglicht. Network-Mapper ermöglicht somit eine detaillierte und nachvollziehbare Dokumentation umfangreicher und komplexer Netzwerkstrukturen. Informationen über Netzwerkverbindungen, Installationszeitpunkte sowie die Bearbeiterin bzw. den Bearbeiter werden ebenfalls in der Datenbank gespeichert. Der Zugriff durch die mobile App erfolgt über eine Web-server-API. Nach der Fertigstellung wird

die Anwendung bei der KELAG in Betrieb genommen und dort zum Dokumentationsprozesses beitragen.



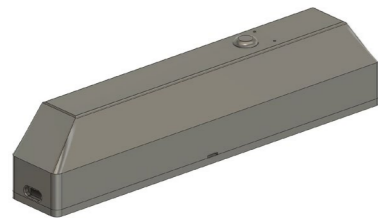
Martin Barnert  
Matthias Eckl

Betreuer  
Mag. DI Erich Hanschitz

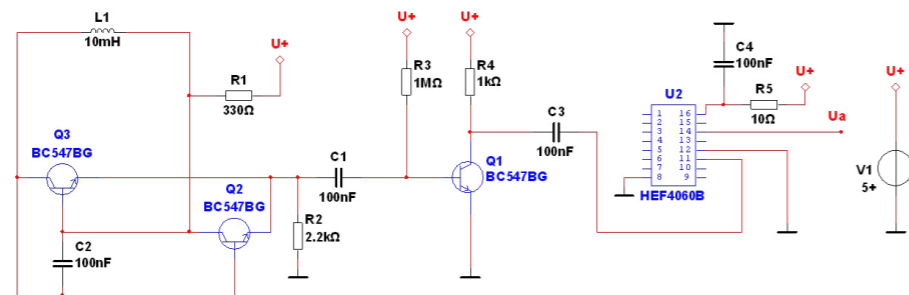
Wirtschaftspartner  
KELAG AG

### Postoperativer Schraubendetektor

Bei Operationen werden zur Stabilisierung von Knochen oder Gewebe Titanschrauben eingesetzt, da Titan leicht, stark und biokompatibel ist. Nach der Heilung müssen diese oft operativ entfernt werden. Der „Post Operative Screw Detector“ ist ein tragbares, kompaktes Gerät in Stiftform und dient dazu, diese Schrauben schnell und einfach zu lokalisieren, damit zukünftig kein Probeschnitt gesetzt werden muss und Chirurgen die Arbeit effizienter gestalten wird.



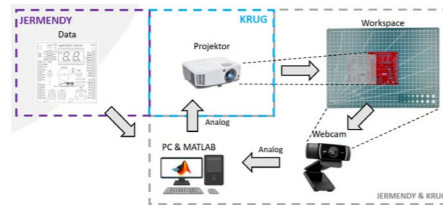
Die Apparatur soll auf die Hand der Patientin oder des Patienten gehalten werden und akustische, optische und haptische Signale erzeugen, wenn eine Schraube erkannt wird. Dies ermöglicht ihre präzise Lokalisierung, sodass der Schnitt zur Entfernung genau dort gesetzt werden kann, wo sich die Schraube befindet.



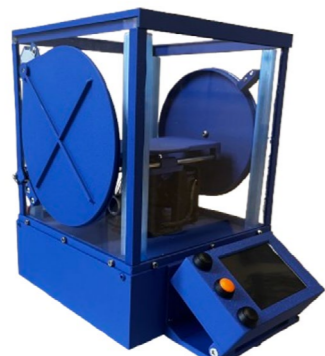
Felix Ebner  
Tea Mujezinovic  
Betreuer  
DI Daniel Harrich

### Virtueller Bestückungsdruck

Der virtuelle Bestückungsdruck unterstützt die Leiterplattenbestückung. Eine Kamera erfasst den Arbeitsbereich und mithilfe von MATLAB wird die Platine automatisch erkannt. Ein über der Arbeitsfläche montierter Projektor projiziert den Bestückungsplan direkt auf die Platine. Zudem hebt er das nächste zu bestückende Bauteil hervor und liefert dessen detaillierte Beschreibung.



Noah Jermendy  
Niklas Krug  
Betreuer  
DI Dr. Pierre Elbischger



Dana Rimkeit  
Mia Tschuk  
Betreuer  
DI Martin Käfer

### Demonstration einer Reinraumschleuse

In einem Reinraum, wird für gewöhnlich an chemischen, biologischen oder gar technischen Projekten gearbeitet. Er bietet einen effektiven Platz, um dort unter sauberen und sterilen Bedingungen zu arbeiten. Jedoch müssen in diesen Raum nicht nur Menschen, sondern auch Werkzeuge, Proben oder Bauteile gelangen, ohne diese potentiell vorhandene Kontaminationen mitzunehmen. Dafür kommt die Reinraumschleuse (kurz RRS) ins Spiel. Diese dient als Übergang zwischen Laborraum und Reinraum und soll jegliche Objekte, die in diesen trans-

portiert werden, dekontaminieren. Dies kann durch diese Vorgehensweise sichergestellt werden, in diesem Fall wird mit Hitze und UV-Strahlung gearbeitet. Ein Transportmedium soll nach Abschließen der Dekontaminierung das Objekt aus der Schleuse in den Reinraum befördern, sodass der Nutzer so wenig Aufwand wie möglich hat. Vorgänge wie etwa das Steuern der Temperatur und die Zeit für den Dekontaminierungsprozess sind frei einstellbar, dafür sind außerhalb der Schleuse die nötigen Kontrollelemente und ein Display angebracht.

### Atem- und Temperaturüberwachung von Säuglingen mit APP-Alarmierung



Natalie Seiler  
Marina Setz-Mutzi  
Betreuer  
DI Martin Käfer  
DI Dr. Philipp Moll

Das Projekt „Babymonitoring“ überwacht die Atmung und Körpertemperatur eines Säuglings im Schlaf. Fallen diese Messwerte aus der Norm, werden die Eltern mithilfe der zu-

gehörigen Smartphone-App über die mögliche Gefahr für die Gesundheit des Säuglings alarmiert.

### Automatic Drug Distribution Assistant



In Altenheimen oder anderen Pflegeanstalten müssen Medikamentenverpackungen immer noch händisch sortiert werden. In Zeiten des Pflegekräftemangels nimmt dies unnötig viel Zeit in Anspruch. Mit dem Projekt ADDA soll dieser Prozess automatisiert werden, des Weiteren sollen die Medikamente dann über ein User Interface wieder ausgegeben werden können.

Paul Fussi  
Andreas Julian Grabner  
Betreuer  
DI Daniel Harrich

### Abstandsmesssystem zur Erhöhung der Sicherheit von Fahrradfahrern und Fahrradfahrerinnen

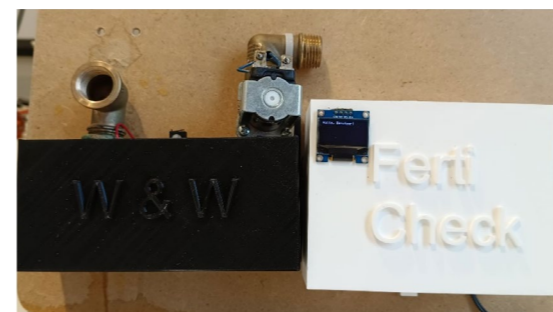


Antonia Gigacher  
Natalie Horn  
Betreuer  
DI Thomas Benetik

Im Projekt „SafeCycle“ wird ein innovatives System entwickelt, das Fahrradfahrer und Fahrradfahrerinnen vor potenziell gefährlichen Überholmanövern warnt und Abstandsdaten erfasst. Die Warnung erfolgt über eine Handy-App und die Datenvisualisierung

wird nach dem Fahrradfahren bereitgestellt, um sowohl die Sicherheit zu erhöhen als auch das Bewusstsein der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer für angemessene Abstände zu stärken.

### FertiCheck – Düngemittelnachweis mittels Photometer



ein innovatives, in Wasserleitungen integriertes Photometersystem, das Nitritkonzentrationen in Echtzeit misst und somit ein frühzeitiges Erkennen und Reduzieren von Wasserverschmutzungen ermöglicht. Durch eine chemische Nachweismethode mit dem Lunges-Reagenz, das mit Nitrit eine

Die Belastung von Gewässern durch Nitrit, das aus übermäßiger Düngung stammt, stellt ein wachsendes Umwelt- und Gesundheitsrisiko dar. FertiCheck ist

charakteristische Farbänderung erzeugt, kann diese Konzentration photometrisch bestimmt werden.

Markus Werkl  
Elias Wutti  
Betreuer  
DI Markus Waldner  
Mag. Dr. Daniel Cas  
Wirtschaftspartner  
Wasserverband Ossiachersee

# UNSERE KLASSEN – BMGT



**5AHBG**  
Biomedizin- und  
Gesundheitstechnik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Dipl.-Ing.  
Martin Käfer

- |                     |                  |                         |                    |
|---------------------|------------------|-------------------------|--------------------|
| Katharina Angermann | Nora Häupl       | Sarah Novak             | Anna Marie Štruel  |
| Lena Dielacher      | Lisa Hinteregger | Fabienne Ogris          | Vivienne Telesklav |
| Felix Ebner         | Natalie Horn     | Elina Plamberger-Renner | Mia Tschuk         |
| Paul Fussi          | Noah Jermendy    | Dana Rimkeit            | Markus Werkl       |
| Matthias Gietler    | Niklas Krug      | Elena Samitsch          | Elias Wutti        |
| Antonia Gigacher    | Jonas Moritz     | Natalie Seiler          | Kilian Zimmermann  |
| Andreas Grabner     | Tea Mujezinovic  | Marina Setz-Mutzi       |                    |
| Jonas Grabner       | Alina Nessel     | Maximilian Stöckl       |                    |



**5BHBG**  
Biomedizin- und  
Gesundheitstechnik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Dipl.-Ing.  
Bruno Della Schiava

- |                     |                           |                                 |                             |
|---------------------|---------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| Marlene Bacher      | Lukas Jagodic             | Paul Leitner                    | Naike Ruby Victoria Steiner |
| Amina Bečić         | Marcel Kerschbaumer       | Johanna Angelika Maier          | Katharina Weiss             |
| Semina Bečić        | Paul Klatzer              | Eva Podesser                    | Selina Widowitz             |
| Anna Bernsteiner    | Christian Kreis           | Lea Barbara Katharina Puinbroek | David Johannes Wladika      |
| Džana Biber         | Alexander Kulterer        | Selina Nicole Rakautz           | Yvonne Tanja Yang           |
| Alexia-Marie Costic | Marie-Luise Kummer        | Katharina Rauter                |                             |
| Florian Gärtner     | Alina-Marie Lehrbaum      | Kilian Rogl                     |                             |
| Christian Haubiz    | Larissa Christina Leitner | Ryan Benet Slamanig             |                             |

# UNSERE KLASSEN – ELEKTROTECHNIK



**5AHET**  
Elektrotechnik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Dipl.-Ing.  
Hannes Koreimann

- |                         |                           |                          |                  |
|-------------------------|---------------------------|--------------------------|------------------|
| Emin Čaušević           | Fritz Johann Hirschegger  | Johannes Rutter          | Nikolaj Voglauer |
| Erik Markus Feichtinger | Marcel Hrowath            | Marco Schönfelder        | Elena Widmann    |
| Noah Fidersek           | Jonas Christian Jaritz    | Benedikt Peter Simbürger | Noel Winkler     |
| Dominik Frohnwieser     | David Karanfilovski       | Vincent Sonvilla         |                  |
| Stefan Gregorič         | Shayna Moursi             | Florian Sutterlüty       |                  |
| Alexander Hafner        | Daniel Alexander Ronacher | Simon Tortora            |                  |

**5BHET**  
Elektrotechnik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Dipl.-Ing. Dr.  
Christian Paul



- |                          |                         |                        |                        |
|--------------------------|-------------------------|------------------------|------------------------|
| Emil Biedermann          | Jonathan Philipp Fabbro | Nikolaos Legat         | Johannes Sandrisser    |
| Alessandro Bilandžija    | Lukas Haas              | Patrick Neumeister     | Carlos Schranz         |
| Philipp Bondorfer        | Moritz Hintermann       | Simon Oberguggenberger | Tristan Stocklauser    |
| Sandro Dullnigg          | Jannik Hobel            | Maximilian Pajer       | Alina-Marie Vaschauner |
| Fabian Duss              | Niklas Kaltenbacher     | Alexander Ratz         | Maximilian Walzl       |
| Johannes Julian Edlinger | Tim Kandut              | Lukas Rossmann         |                        |
| Alexander Enenkel        | Fabian Lackner          | Timo Sampl             |                        |



**5AHEL**  
Elektronik und  
Technische Informatik



**5CHEL**  
Elektronik und  
Technische Informatik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Dipl.-Ing.  
Johann Leitner



Franziska Benetik  
Sebastian Bodner  
Niklas Ebner  
Mihajlo Jovanović  
Maximilian Wolf Leopold Lindner  
Anna-Lena Lubach

Georg Marek  
Emely Christin Münichsdorfer  
Lukas Alexander Neuhauser  
Marko Pavić  
Jonas Pemberger  
David Pichler

Luca Piskernig  
Klara Maria Piskernik  
Max Leon Rauter  
Raphael Johannes Reiter  
Alexander Sebastian Sander  
Lukas Peter Sumann

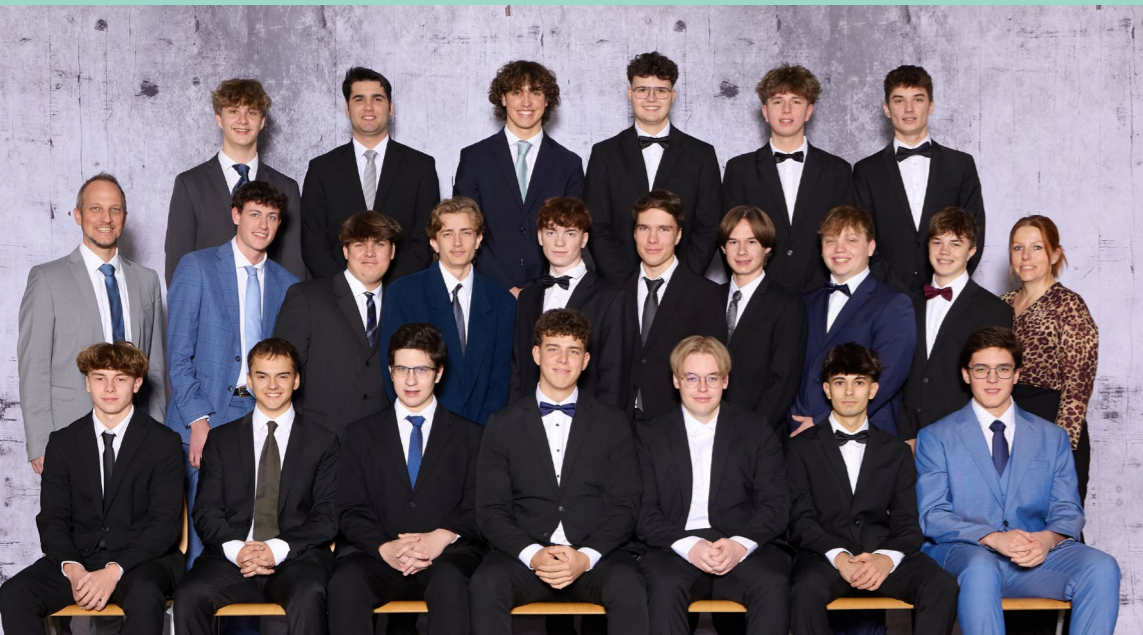
Felix Martin Johann Tänzer  
Nicolas Eric Michael Van Asten  
Leon Philip van Houtum

Tuan Phuoc Dinh Huu  
Sebastian Dumpelnik  
Luca Silvester Fischer  
Manuel Živković  
Mathias Herbert Kassik

Mensur Kotorić  
Benedikt Krische  
Jonas Kurath  
Johannes Rudolf Kuschnig  
Sebastian Lederer

Bernhard Male  
Marcel Micheu  
Alexander Morak  
Kalvin Nemec  
Maximilian Paulitsch

Leon Reiterer  
Benjamin Roman Vidounig  
Rafael Wicher  
Dominik Georg Zidej



**5BHEL**  
Elektronik und  
Technische Informatik



Jahrgangsvorstand  
Prof. Dipl.-Ing.  
Thomas Aichholzer, BSc

Martin Barnert  
Dejan Breburda  
Kristof Bürger  
Gianluca de Bache  
Matthias Eckl  
Florian Edelsbacher

Julian Eichberger  
Dave Sascha Frank  
Julian Alexander Happe  
Claudio Hauptmann  
Thomas Hundsbichler  
Simon Matthias Hürlimann

Bastian Krassnitzer  
Paul Pirker  
Fabian Primschitz  
Maximilian Michael Prinz  
Kimi Karl Sattlegger  
Stefan Thomas Rudolf Schaar

Michael Günther Schellander  
Lukas Schuster  
Laurin Johannes Wautischer

# Labor für künftige Nobelpreisträger

HTL Mössingerstraße ist eine der innovativsten Schulen Kärntens. Absolvent Alexander Windbichler richtete eine moderne Werkstatt ein.

Die HTL Mössingerstraße in Klagenfurt verfügt über ein einzigartiges Labor für die Zukunft. Das ANNO-Verbot hat am Dienstag eröffnet und ermöglichte es, rund 1000 Schülern individuellen Unterricht in den Grundlagen der Elektronik und Computertechnik zu geben.

Als Sponsor tritt Anaxia-Chef Alexander Windbichler auf der Welt in der HTL Mössingerstraße. Das Labor wurde von internationalen Champs und Internetservice-Profis der angrenzten Länder gegründet. „Ich wollte den Schülern ein Labor geben, in dem sie ihre eigenen Projekte realisieren können.“

Windbichler, Nils im Labor, ist ein Fachlehrer für Elektronik und Informatik. Er ist ein Experte für die Entwicklung von Robotern und Smart-Home-Systemen. „Ich möchte den Schülern ein Labor geben, in dem sie ihre eigenen Projekte realisieren können.“

Windbichler, Nils im Labor, ist ein Fachlehrer für Elektronik und Informatik. Er ist ein Experte für die Entwicklung von Robotern und Smart-Home-Systemen. „Ich möchte den Schülern ein Labor geben, in dem sie ihre eigenen Projekte realisieren können.“

Quelle: Kronen Zeitung November 2024

# Der Technicus Award wurde vergeben

Die Verleihung des Technicus Award 2024 durch den Verband der Absolventen der HTL Mössingerstraße bildet den krönenden Abschluss des Schuljahres.

Von Daniela Huber  
1. Juli 2024

Der Technicus Award wurde vergeben. Die Verleihung des Technicus Award 2024 durch den Verband der Absolventen der HTL Mössingerstraße bildet den krönenden Abschluss des Schuljahres.

Die Verleihung des Technicus Award 2024 durch den Verband der Absolventen der HTL Mössingerstraße bildet den krönenden Abschluss des Schuljahres.

Die Verleihung des Technicus Award 2024 durch den Verband der Absolventen der HTL Mössingerstraße bildet den krönenden Abschluss des Schuljahres.

# Kärnten Kärntner Exzellenz bei den WorldSkills

WorldSkills Lyon: Fünf Kärntner Nachwuchstalente bewiesen bei den Berufsweltmeisterschaften ihr Können. Vier von ihnen zählen zu den Besten der Welt.

Fünf junge Talente aus Kärnten gingen bei den WorldSkills in Lyon an den Start. Für Edelmetalle hat es zwar nicht gereicht, allerdings wurden vier der fünf Kärntner Teilnehmer mit der „Medaille for Excellence“ ausgezeichnet. Das bedeutet, dass sie bei den Wettbewerben eine besonders hohe Punktbewertung erhalten haben und nur knapp am Stockerl vorbeigekramt sind.

Nervosität, Zeitdruck, Lärm und tausende Besucher, die durch die Hallen strömen und den jungen Talenten bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Für die fünf Kärntner Teilnehmer waren die Berufsweltmeisterschaften dennoch eine wichtige Erfahrung. „Sich international messen zu können, ist eine richtig coole Sache. Allerdings bekommt man während des vierstägigen Wettbewerbs nur wenig Schlaf“, sagt Elektroniker Georg Keil. Christof Doboczyk, Leiter der Talentakademie, ist stolz auf die gezeigten Leistungen und betont: „Wer es zu den WorldSkills geschafft hat, ist schon wirklich alles. Mich haben besonders die Professionalität und der Ehrgeiz unserer Burschen beeindruckt. Alle konnten ihre Aufgaben trotz teilweise schwieriger Bedingungen vor Ort, wie Lärm und Zuschauer, ausgezeichnet lösen. Ich kann allen nur zu ihrer herausragenden Leistung gratulieren.“

Sieben Medaillen für Österreich

Mit 47 Teilnehmern stellte Österreich sein bisher größtes Team. Insgesamt holten die Nachwuchstalente drei Medaillen in Gold, eine in Silber und drei in Bronze. Darüber hinaus sicherte sich das Team Austria insgesamt 22 Medaillons for Excellence, die für herausragende Leistungen nach den Platzierungen vergeben wurden. WKÖ-Präsidentin Carmen Göbl feierte bei der Closing Ceremony mit allen Teilnehmern.

Sie wurden mit der „Medaille for Excellence“ ausgezeichnet:

- Simon Wieland, Restaurantservice
- Georg Keil, Elektrotechnik
- Dominik Rühdorfer und Florian Napetschnig, Mechatronik

„Ich konnte meine Arbeit leider nicht ganz fertigmachen. Trotzdem nehme ich von den WorldSkills viel Positives mit und habe auch für mich gelernt mit Stresssituationen besser umzugehen.“

Florian Dörfler, Tischler, Tischlerin Konze, Feldkirchen

„Ich habe mir persönlich mehr erwartet, alles gegeben und auch eine sehr gute Leistung gebracht. Bei einem Wettbewerb gibt es aber Dinge, die man selbst leider nicht beeinflussen kann.“

Simon Wieland, Restaurantservice, Eventagentur Perfect, Feldkirchen

„Bei unserem letzten Probeauftrag hat alles einwandfrei funktioniert. Bei der Vorführung vor der Jury ist dann plötzlich gar nichts mehr gegangen. Wie sich herausgestellt hat, war ein Luftdruckschlauch abgezackt. Wir können uns auch nicht erklären, wie das passiert ist.“

Florian Napetschnig (links) und Dominik Rühdorfer, Mechatronik, Flex, Althofen

Alle fünf Kärntner haben bei den WorldSkills in Lyon Spitzenleistungen gezeigt. Vier von ihnen wurden mit der „Medaille for Excellence“ ausgezeichnet.

Quelle: Kärntner Wirtschaft, 27. 9. 2024

# Technicus-Award würdigte zukunftsweisende Projekte

Von ausgeklügelten Smart-Home-Technologien über effiziente Ökologien und echtes Rennfahrergefühl: Die Schülerinnen und Schüler der HTL Mössingerstraße in Klagenfurt bewiesen erneut, dass sie technische Ideen kreativ umsetzen können. Der Technicus Award 2024, verliehen vom Absolventenverband der HTL Mössingerstraße, würdigte die besten und zukunftsweisenden Projekte der Schüler. Der diesjährige, mit insgesamt 4600 Euro dotierte, Award stand unter dem Motto „Momentum – Exploring the Future“. Den Schülern gelang es, das Thema in 15 innovative Projekte mit visionärem Charakter umzuwandeln. Keine leichte Aufgabe für die Absolventen der HTL Mössingerstraße und nunmehrigen Unternehmer Alexander Windbichler (Anexia), Christian Smeritschnig („BigBang“) und Michael Marketz (Kärnten Netz), die als Jurymitglieder die Sieger ermittelten.

Ausgezeichnete Schülerinnen und Schüler der HTL Mössingerstraße

# Kärntner Quintett misst sich mit der Weltspitze

Medaillenhoffnung und Spitzenleistungen: Fünf junge Kärntner treten bei den Berufsweltmeisterschaften WorldSkills ab 10. September in Lyon an. Mit 800 Trainingsstunden wird nichts dem Zufall überlassen.

Von Elke Fertschey

Sie sind noch keine 20 Jahre alt und schon an der Weltspitze. Als ausgebildete Fachkräfte werden sie sich bei den WorldSkills in Lyon, den Berufsweltmeisterschaften, mit den weltweit Besten ihrer Branche messen. Fünf Kandidaten, so viele wie noch nie, schickt Kärnten heuer zum mondialen Wettbewerb in die drittgrößte Stadt Frankreichs, wo 1600 „Young Professionals“ aus 89 Ländern in 60 Disziplinen an den dreitägigen WorldSkills teilnehmen. Die Eröffnung findet am 10. September statt, die Sieger und Siegerinnen werden am Abend des 15. September bei der Schlussfeier im Groupama Stadion, dem drittgrößten Fußballstadion Frankreichs und Heimat von Olympique Lyon, bekannt gegeben.

Den Wunsch, wie bei den Staatsmeisterschaften auch in Lyon auf dem Siegerstockerl zu stehen, haben der HTL-Absolvent Georg Keil (9) aus Felz, der im „Smart Electronics“ antritt, die Mechatroniker Florian Napetschnig und Dominik Rühdorfer (18) von Flex in Althofen, der Wettbewerbsleiter Florian Dörfler (19), Tischler bei Konze in Feldkirchen und Restaurantfachmann Simon Wieland (19) aus dem größten Lyoner Messegelände Euroexpo erwartet. Die Eröffnung findet am 10. September statt, die Sieger und Siegerinnen werden am Abend des 15. September bei der Schlussfeier im Groupama Stadion, dem drittgrößten Fußballstadion Frankreichs und Heimat von Olympique Lyon, bekannt gegeben.

# Wirtschaft | 33

Die Kärntner Medaillenhoffnungen Rühdorfer, Napetschnig, Dörfler, Wieland und Keil sind topmotiviert

15. September bei der Schlussfeier im Groupama Stadion, dem drittgrößten Fußballstadion Frankreichs und Heimat von Olympique Lyon, bekannt gegeben.

Den Wunsch, wie bei den Staatsmeisterschaften auch in Lyon auf dem Siegerstockerl zu stehen, haben der HTL-Absolvent Georg Keil (9) aus Felz, der im „Smart Electronics“ antritt, die Mechatroniker Florian Napetschnig und Dominik Rühdorfer (18) von Flex in Althofen, der Wettbewerbsleiter Florian Dörfler (19), Tischler bei Konze in Feldkirchen und Restaurantfachmann Simon Wieland (19) aus dem größten Lyoner Messegelände Euroexpo erwartet. Die Eröffnung findet am 10. September statt, die Sieger und Siegerinnen werden am Abend des 15. September bei der Schlussfeier im Groupama Stadion, dem drittgrößten Fußballstadion Frankreichs und Heimat von Olympique Lyon, bekannt gegeben.

Die Kärntner Medaillenhoffnungen Rühdorfer, Napetschnig, Dörfler, Wieland und Keil sind topmotiviert

15. September bei der Schlussfeier im Groupama Stadion, dem drittgrößten Fußballstadion Frankreichs und Heimat von Olympique Lyon, bekannt gegeben.

Den Wunsch, wie bei den Staatsmeisterschaften auch in Lyon auf dem Siegerstockerl zu stehen, haben der HTL-Absolvent Georg Keil (9) aus Felz, der im „Smart Electronics“ antritt, die Mechatroniker Florian Napetschnig und Dominik Rühdorfer (18) von Flex in Althofen, der Wettbewerbsleiter Florian Dörfler (19), Tischler bei Konze in Feldkirchen und Restaurantfachmann Simon Wieland (19) aus dem größten Lyoner Messegelände Euroexpo erwartet. Die Eröffnung findet am 10. September statt, die Sieger und Siegerinnen werden am Abend des 15. September bei der Schlussfeier im Groupama Stadion, dem drittgrößten Fußballstadion Frankreichs und Heimat von Olympique Lyon, bekannt gegeben.

Quelle: Kleine Zeitung, 6. September 2024

# Bewusst an Zukunft denken

Um die letzte Schulwoche sinnvoll zu nutzen, werden in einer Klagenfurter HTL Tage der Nachhaltigkeit gestaltet. 30 Schulklassen packen bei mehreren Projekten tatkräftig mit an.

Wenn die Noten eingetragten sind, gilt es, die letzte Schulwoche so attraktiv zu gestalten. Deshalb ist uns heuer die Idee gekommen, drei Tage der Nachhaltigkeit ins Leben zu rufen“, sagt Harald Grünmayer, Abteilungsleiter in der HTL Mössingerstraße in Klagenfurt. Angelehnt an die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen, die bis 2030 weltweit umgesetzt werden sollen, überlegen sich alle Jahrgänge, also insgesamt 30 Schulklassen, jeweils ein Projekt, das zu einer grünen Zukunft beitragen soll.

Während manche mit ihren Lehrern zum Müllsammeln in Richtung Klagenfurter Hütte unterwegs sind, oder mit einem Jäger Neophyten entfernen, helfen andere bei der Essensausgabe der Caritas oder im Seiden-Hand-Laden des Rotten Kreuzes mit.

Im Sinne des Tierschutzes wird eine Außenstelle des Guts Aiderbichl besucht und mit einer Imkerin der Bienenlehrpfad des Partnergymnasiums unter die Lupe genommen. Hausintern werden Aufenthaltsräume mit wiederverwerteten Materialien verschönert und Geräte im Reparaturcafé wieder zum Laufen gebracht.

„Statt sich irgendwo anzukleben, sollen unsere Schüler lernen, wie Nachhaltigkeit wirklich funktioniert“, so Direktor Hubert Lutnik. Die Jugendlichen zeigen sich begeistert: „Die Tage sind toll, wir lernen viel!“ Die besten drei Projekte werden mit einem Preisgeld für die Klassenkasse belohnt.

Manuela Karner

Michael Hammer ist mit seinen Klassenkameraden des 2. Lehrjahres eifrig dabei, den Aufenthaltsraum mit nachhaltigen Materialien zu verschönern.

ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DEM SÜDEN

Im Reparaturcafé werden von Michael Schedewy unter der Anleitung von Lehrer Johann Pleschko Geräte repariert (li.). Am Bienenlehrpfad lernen die Schüler von Hermann Kröpl viel über die kleinen Nützlinge (oben).

Quelle: Kronen Zeitung 3. Juli 2024

HTL Mössingerstraße – Presse und Öffentlichkeitsarbeit | 65

## Pensionierungen



**Dr. Klaus Brunner**

Bis zum Ende des Schuljahres 24/25 Lehrer für den Unterrichtsgegenstand Biologie, Medizin und Gesundheitswesen

**Dipl.-Päd. Ing. Burkhard Grabner**

Bis zum Ende des Schuljahres 24/25 Lehrer für den fachpraktischen Unterricht.



**Mag. Karin Jammer**

Bis Juli 2025 Lehrerin für die Unterrichtsgegenstände Deutsch, Englisch und Soziale und personale Kompetenz.

**MMag. Evelin Kofler**

Bis August 2025 Lehrerin für den Unterrichtsgegenstand Mathematik.

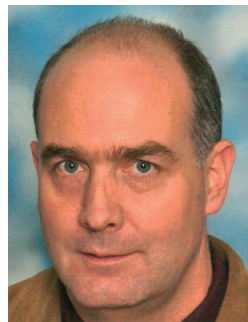


**Dipl.-Ing. Johann Schwarzl**

Bis Juli 2025 Lehrer für die Unterrichtsgegenstände Fachtheorie Elektronik und Technische Informatik.

**Dipl.-Päd. Ing. Manfred Steiner**

Bis Oktober 2025 Lehrer für den fachpraktischen Unterricht.



**Dipl.-Päd. Ing. Karl-Heinz Ulm**

Bis Juli 2025 Lehrer für den fachpraktischen Unterricht.



HTL | MÖSSINGERSTRASSE

DIE ZUKUNFT BEGINNT HIER

*Sei ein Teil davon*



*Frohe Weihnachten!*

IMPRESSUM	Technicus - Absolvent:innen Verband 2025
Herausgeber	Technicus Mössingerstraße 25, 9020 Klagenfurt
Redaktion, Layout und Satz	Stefan Mali, Burkhard Grabner, Juliana Chittin, Dipl.-Ing. Isabella Gigler, Dipl.-Ing. Dr. Stefanie Beyer, Mag. Andrea Scheinig, Dipl.-Ing. Dr. Daniel Wischou-nig-Strucl
Herstellung/Druck	Hermagoras Mohorjeva Druckerei Adi-Dassler-Gasse 4, 9073 Klagenfurt
Fotos	Technicus, HTL Mössingerstraße

